Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Leitpriester zu Gengenbach, Christliche ... Warnung von der vermeinte ... Reformation ... in 5 Artickeln erklärett ... von einem priester ... Catholischer Kirchen - Cod. Ettenheim-Münster 34

[S.l.], 1567-1568

Der Ander Artickel

urn:nbn:de:bsz:31-108164

Visual Library

Der Ander Artickel Von der Warhafftigenn Catholischen Kyrchenn

Es ist Diser Artickel von der Kirchenn als nottwendig auff das allerfleyssigs zu betrachtenn als der vorgehende von Chro, Diewil, nach der Meinung des H. Augustini, alles was vonn Chro geprediget oder verkündigett würdt, Ist das haupt vnnd der leyb. Das haupt ist Iesus Chrg der Eingeborne Son Gottes vnnd Mariæ, welcher ist ein Heilandt seines leybs, gestorbenn für vnsere Synde vnnd aufferstandenn von vnser Rechtfertigung willenn. Der leyb ist die Kyrch, von welcher gesagt würdt: Chrg hatt die Kyrch geliebet vnnd sich selbers für sie gegebenn, auff das er sie heyligett, vnnd hatt sie gereiniget durch das wasser in dem wortt des lebens,

Ioan: 1.
Matt: 16
Ioan: 11
Matt: 1.
Luc: 1.
Eph: 5.
Col: 1.
Rom: 14.
Eph: 1. 5.

Auff das er im machte ein Herliche Kyrchen/
die nitt habe Mackel oder Runtzel etc
Vnnd also ein grosses Sacrament ist in
Thre vnnd seiner Kyrchen/ das auch Thra
Osee: 2. vnnd sein Kyrch seindt zwey in eine fleysch
Matt: 19. zu samen vmähelett in Ewigkeit/ das solches
Rom: 8. zu scheydenn nimmermehr keiner Creatur
müglich etc
Es hatt gleych woll der altte Schlang von
Gen: 3. anbegin mitt disem Weyb Ewige feindtschafft/
Apoc: 13. auch alle zeitt vergebennlich auff alle yhre
fussstapffen gelausteret yhre fersen zu vletzen/
vnnd dernhalben zum theil mit grausamer
vfolgung der Tyrannen/ zum theil aber mit
listgifftigenn Ketzereyenn vnnd manigfaltigen
Ps. 86. Sectenn/ sich vnderstanden Gyll/ Aber der
Matt: 16. Allerhöchste Herr so Mensch in yhr geboren/

Ps 45 Esa: 12. Matt: 28. Hatt sie selbers wider alle Pforten der Hellen gegründet vnnd beuestigett vnnd ist alle zeytt in yhr dernhalbenn sie in Ewigkeit nicht bewegt würdt etc:

Eua Gen: 3 Dise Kyrch / diewyl sie ein Mutter aller lä-bendigenn / on welche niemandt Gott zu einem Vatter vnnd Chrm zu einem Heylandt / haben mage / Wa sie recht erkandt / würdt sie ein Trost-

1 Timot: 3. liche Mutter / vnnd gewisse Chermeysterin / Ja ein fundament vnnd saul der Warheit inn ver-uolgung vnnd Triebsal diser Welt / In allen yrthumen Sectischer betrügnuss / vnnd in letster anfechtung des Teüffels / warlichen befunden.

Darumb dan auch billich merckliche achtung vnnd fleyssig auffsehens zu habenn / das wir vor solcher getrewen Mutter / durch kein betrügliche stim einer frembden Stieffmutter / abgewendt werden /

Prouerb: 5. vor welchen vnnss der weysse man gantz trewlich warnen thutt als er spricht:

Vide D: Hiero: in hunc locu.

Nicht wellest auffmerckenn der betrügnüs des
Weybs, dan wie ein trieffender honig waben
seind die löffzenn des vnzüchtigē weybs et
Welche wortt Sanctus Hieronimus von denn
Sectischenn lheren außlegenn thutt. vnnd
als weytter an dem selbigē Capittel geschriben
stehet: Du solt das wasser von deiner Cyster-
nē oder Brunnē trinckenn, spricht dariber der

D: August: tract: tatus: 6 in Epistaz D: Joan:

Heylig Augustinus: das frembdem Geist zu
glaubenn, man sich hettenn solle et Dises
seindt die frembden weyber, welche der from

1 Esdra. 10.

Esdras hin weg zu thun gebottenn, Diss
seindt die frembdenn weyber durch welche auch

3 Reg: 11.

Salamon xfürett ~~habenn~~ worden et zu welchenn
ein besonderē Lust gewunnē haben etliche nicht
wenig Salomones diser zeytt, Also das
widerumb erfüllett worden die geschrifft die
do spricht:

Gen: 6. Die Kinder Gottes sahendt die Töchterē der Mensch
das sie schönn warendt / vnnd namendt auß
den selbigen zu weyberē welche sie wolttendt /
Baruch: 3. vnnd haben grosse Rysenn gezeugett etc
Aber nicht die selbigenn hatt der Herr erwölet /
haben auch die weg der Zucht nicht gefunden
darumb seindt sie verdorben vnnd gleich wie
Gen: 28. auch Esau seiner lieben Mutter zu wider
vnnd zu schmach / die Töchter der fremblingē
im zu weiberē außerkoren / also habendt ietzun-
der allermeniglich nur Lust zu den Sectisch
newen lheren yhr altte Mutter dardurch zu
verspotten vnnd verachtenn / wie dan geschribenn
Ps: 58. stehett: Die Synder haben sich entfrembdet
vide D: August: vnnd geirret von yeren Mutter leib / vnnd fal-
sche ding geredt etc

Wan aber solcher falschen auffgezierte Concubinē

Schon noch so vil / werden sie doch der Eintzigē
D: Aug: Tract: 6 in Ioannem Cant: 6. außerwölten gespons Chri der Catholischenn
Kyrchen nicht obligenn / Dan es spricht der
Vide Epiphan: lib 3. tom: 2. Herr: Eine ist mein Teübin / mein voll-
komme: welche herfür gehett wie die auffgeende
Morgenrötte / schön wie der Mon / außerwölt
wie die Sonn / schröcklich wie ein wolgeordneter
Prouerb: 31. spitz eines Kriegs höres etc Dise ist das
einig starck vnnd dapffer Weybe / welches
von dem Weyssen Man nicht gnug gelobt werd
kan / vyll Töchterenn (spricht er) die habendt
Vide Beda tomo septimo circa finē reichtumen gesamlet / du aber hast sie alle
ybertroffenn etc

Bey diser Mutter Kyrchen auff das menig-
lichen bestendiglichen Pharre / oder aber so er
Ran: 16. durch siesse honigwartt vnnd betrügliche
gestalt der Heresey vnnd falschen lehr (welche
2 Timot: 2. zum Ewigen Yderbnüs der armen seelen vmb
sich thutt fressenn wie die Kranckheit der

Krebs genandt) von der Ewigbleybenden
Warheit, ~~welche~~ der Kyrchen als ein Edels
1. Timot: 6. Vide Irenæum lib 3. cap: 4. Depositum vtrawet, abgewendet oder vkerett
were wordenn, be zeytten sich doch widerumb
1. Timot: 3. von allem Irthum zu der Seülen der War-
heit der Kyrchen widerkere, So wellendt
wir nun Ordenlich etwas Weittleyffigers, auß
Göttlichen heiligen geschrifften, nach vstande
der h. altten Catholischen lehren angezogenn,
Von der Catholischen h. Kyrchen, Namen,
Vrsprung, vnnd her kumen, grund vnnd be-
uestigung, bestendigkeit yhres gewalt Autho-
ritet vnnd Succession biß an das Endt der
Welt, auch yhrer glider Eintrechtigkeit auß-
richtung vnnd seeligkeit, ~~[illegible]~~ anhören -

Secundi Articuli Pars Prima

Erstlich sollendt wir von dem Namen Ecclesia
mit welchem wir die Kyrch nennen, disen bericht mercken,
das eygendtlich zu redenn nicht einer yeden vsam-
lung oder gemein, dise Namen zu geben gebürlich,

Dan es seindt manigerhandt der Menschen vsam-
lungen / deren Ettliche Heidnisch / ettliche Bürger-
lich / etlich Auffrierisch / etliche Sectische vnnd
Ketzerisch / Ettliche aber Kyrchisch vnnd Catholisch etc

Ecclesia Die Catholische Gemein vnnd vsamlung aller gleü-
bigenn ist Ecclesia genandt worden / von wegen
yhres beruoffs / Dan Ecclesia heist nit ein
zusamē geloffene selbsgewachsene Gemein / Son-
der ein solche Gemein / die zusamē beruffen ist :.

Vide Ecclesiastē: Erasmi abinitio:

Diewil aber ~~auss~~ auch nicht ein yeder beruff die Catholische
Kyrch zu machen genugsam / ist die Catholische
vsamlete Gemein ~~auch~~ weitters von denn Alttenn genandt
worden Kyrica: (auff teütsch ein Kyrch) .1.
Dominica / das ist ein solche Gemein / die von
dem Herrenn vnnd seinē Göttlichen beruff / ver-
samlett / vnnd also auss Gott yhrē Vrsprung
gewalt vnnd Authoritet empfangē habe :.

Catholica ~~Diewil auch~~ Seitmales aber die ~~alle Newen~~ Sectischen selbskomende Propheten /
so durch frembden vstandt der geschrifft zweyspalt

vnnd Irrungen in dem Glauben vnnd Gotsdienst
anrichten / ~~vnnd~~ den herrlichen Namen der Kyrchen yhren
Jüngeren vnnd Sectgenossen / mit vnuerschamp-
ter stirnen / zueygnen vnnd (wie S. Augustinus
spricht) yhr vngegründtes Bawfelligs falches
Hauß / mit dem schönen Tittel Christi vnnd
seiner Kyrchenn / sich zu bewaren vnnd zierlich
zu machen vnderstehendt / So ist Weytters
die Rechte vnnd Warhafftige Christenliche Kyrch
genandt Catholica / Das ist / Allgemein /
als die nicht in einem Volck oder Nation /
auch nicht in einem Winckel / vill Weniger
in einer kurtzen zeytt / begriffen / sonder welche
von Christo auß Hierusalem in alle Völcker
Nationen vnnd zungen durch die gantz Weltt
gesandt / biß an den Jüngsten tag nicht
vndergehn nach von den Hellischen Portten

D: August in ps 21.

Rom: 1.

Fides vra annuntiatz in vniuerso mundo:~

Luc: 24
Marc: 16
Matt: 28
Matt: 16

yberweltiget werdenn mage / alß ob gleych ein
statt / ein Landtschafft oder meer / von yhr abfal-
lenn vnnd durch Sectenn auff New Con-
fessionen vnnd vmeinten Kyrchen Diennst ab-
gefierett werdenn / man doch auß den alttenn
Scribentenn / Chronickenn / vnnd von dem Con-
sens vnnd eintrechtigenn glaubenn der anderen
Stett Nationen vnnd Königreich / gutten satten
vnnd gnugsamen bericht finden / wa die Recht
Catholische Kyrch bestendiglichen vbleybenn /
daselbs zu suchenn vnnd zu finden seye / vnnd
alß hatt dise Kyrchen auch gesucht / befunden /
vnnd entlich behalttenn Der heylig Augustinus /
welchen zu seiner zeytt von den / Manicheeren /
Donatisten / Pelagianern etc hefftiglichenn
angefochtenn / aber mit volgender antwurtt
alle außgeschlagen hatt: Mich behalttet in der
schoß der Kyrchenn (spricht er) die veinbarung

Lege Cyril: Hierosolimitani Catechesin: 18.

D: August: contra epistolam Fundamenti cap: 3.

oder zusammenstimmung der Völcker/ ~~vnnd Heyden~~/
mich behaltet die Authoritet mit Wunderzeich
angefangenn/ geneeret mit hoffnung/ durch
die liebe gemerett/ durch das altter beuestiget/
mich behalttet von dem Stul des Apostels
Petri (welchem der Herr nach seiner Auffer-
stehung seine schäfflin zu weydenn beuolenn
hatt) biss auff das ietzig Bistumb die Orden-
lich volg vnnd Nachkummung der Priester/
mich behalttet zum letstenn der Catholische
Nam/ welchen nicht on vrsach zwyschen so vil
Ketzereyenn/ also dise Kyrch allein behaltten
hatt/ Das/ wiewol alle Ketzer wolltenn
Catholisch genant werdenn/ so ein frembder
fragen würdt/ wa zu der Catholischen Kyrchen
zusammen kummen werdt? Kein Ketzer doch
seine Kyrch oder hauss zeygenn darff ∴ ~

Nun bringendt für die Sectischenn zu yerer
außflucht / das der Türcken heydenn vnnd
Vngleubigē ein grösser anzall vorhandenn / vnnd
dernhalbenn der Namen (Catholica) das ist /
Algemein / denn selbigen billicher dan der
Kyrchenn gegebenn vnnd zugeeygnet werd
solltes diser listigenn vmeintten außflucht /
würdt der wege vstellet durch einen anderē
Namen der Kyrchen mit welchen sie von aller
Meniglichenn in gemeiner sprach genendt wirt /
Nemlichen das sie heyst / Die Christenliche
Kirch / also das allein was Christenliches
glaubens vnnd Gottsdienst haupstuck
betreffenn / vnnd die Einigkeit vnsers
heiligē glaubens vnnd geyst der liebe belangē
thutt / vnder dem wörttlin: Catholica /
Algemein / begriffenn: Türcken aber Ju-
denn vnnd alle so Christēliche Religion nicht

habenn / auch alle / so des glaubens vnnd Christ-
lichen ther Einigkeit vlassen vnnd zertrennen /
als vnchristlich Ja vngleübig außgeschlossen
werdenn / Wie der Herr Chrg spricht: Wer die
Matt: 18 Kyrch nit hörenn würdt / der solle dir sein
als ein Heyd vnnd Publican etc

Sancta Noch ist weytters ~~der~~ ein Namen der Kyrchenn
in rechten vstandt woll zu merckenn / mit
welchem sie / Sancta / Heylig / genent würdt /
Eph: 1 Col: 1 Apoc: 1. Eph: 5 Ioan: 20 Ioan: 14 Matt: 28 Luc: 24. À sanctificatore & sanctificatione dr sancta
Darumb das sie durch das Blutt Chri vnnd
den Heiligenn Geyst / mit vgebung der Sind
vnnd sonst allen zu der Seligkeit notwendigen
gnaden vnnd Gabenn biß an das Ende zu
rechter volkommenheit / geheiliget vnnd zubereittet
würdt. Das auch allein in yerer gemeinschafft
warer glaub / reiner vstandt der geschrifft /
vnnd fruchtbarer Gotsdiennst / vnnd sonst
in keinen Heresien vnnd Sectenn so außert
halbenn der Kyrchenn / Newe Confessionen

vnnd Gots dienst fürbringen / biß an das Ende
der Welt bleybenn vnnd erfunden werdenn
sollendt dernhalben ausser diser Kyrchen ge-
meinschafft vnnd Einigkeit / Niemandt heilig
Hebr: 12 ist / auch solche Heyligkeit so zu der anschawung
Gottes vnnd Ewiger seligkeit notwendig / Nie-
mandt // außerthalb disser Kyrchen // erlangen oder behaltten mage / Sonder
alles was heilig vnnd geheiligett / würt durch
denn Geyst / Wasser / vnnd Blutt Chri / in
der Catholischen Kyrchenn geheiliget erfunden

Ps 34 Vnnd wiewol in diser Catholischen Kyrchenn /
2 Timot: 2 welche der Königliche Prophet Dauid die
grosse Kyrch / vnnd Sanctus Paulus ein grosses
hauß Gottes nennen thundt / seindt ~~seindt~~ nit
allein der Ehrenn sonder auch vnreine geschirr /
sitzennd auch böse mit den gutten in gemein-
schafft der heiligen Sacramenten zu tischen
So würdt doch der Catholischen Kyrchenn /

der Namen der Heyligkeit durch solche Gemein-
schafft der bösenn nicht entzogenn werdenn
mögenn / seitmalens nicht allein alwegenn
gebreüchlich / das von dem fürnemsten vnnd
herlichstenn theil die Namen vnnd tittel
gegebenn werdenn (als wan man einen
gantzenn Rhat / Edel vnnd fürsichtig
oder gerecht thutt nennen / etc Würdt solcher
gebürender Tittel nicht vnwarhafftig befund /
wan schon nicht alle Personen des Rhats
Edel / Weyss / vnnd gerecht / sonder ettliche
allein befundenn werden etc) Sonder es
hatt auch die Heylig geschrifft vnnd der
Herr Christus selber / eygentlichenn angezeygt
das die Kyrch auff Erden wandlende / biss
an das Ende der Welt nicht allein gutte
sonder auch vill böser in yhr begriffen
vnnd versamlen werde: Dan sie ist die

A principalior fit Denominatio

Cant: 2

Lilie vnnder denn dörnen / sie ist der weys-
Luc: 3. Ioan: 15 senn vnder der spreweren / Sie ist die wein-
räbe an welchenn ettliche zwyg vnfruchtbar
erfunden abgeschnitten werdenn / ettlich also
nicht gar vnfruchtbar das sie täglichen
Matt: 13. reinigens von nöttenn Sie ist das nötz
in das ~~man~~ möre diser weltt von den Apostlen
außgespreittet / darin gutt vnnd böß gezogen
biß an das gestaden / der weltt Ende / Sie
Matt: 13 ist der Acker des Herrenn in welchem bey
dem gutten Samen / auch das Vnkraut der
Schalckskinder ~~der~~ sich finden last / vnnd
würdt auch also biß an die Ernde der
weltt Ende ~~biß das~~ wann die schnitter die Engel
gesandt werdenn auff dem Reich Christi
alle ergernüß zu raumen pleiben werden X Sie ist der
Ioan: 10 Schaffstal des Herrenn / in welchem die Böcke

Matt: 25. bey den schaffenn versamlet vnnd Entlich durch
wan er auff im stul seiner errlicheit sitzt würdt denn Sonn des Menschen von einander abge-
sindertt werdenn sollenn / Sie ist die Brautt
Ephr: 5. Matt: 25 Chri on alle Mackel vnnd runtzel / hatt aber
Matt: 22. noch nit wenig Torechter Jungfrawen welcher
Amplon letstlich erlöschenn vnnd sie vonn
der seligen Heimfierung auffgeschlossen wer-
denn et

Auff disem allem ist Offenbar das in der
Heiligenn Catholischenn Kyrchenn hie auff
Erdenn in gemeinschafft der H. Sacramenten
vnnd Gottesdiensten / Würdige vnnd vnwürdige /
Böse vnnd gutte befundenn werdenn / wie dan
dasselbigenn auch der Heylig Apostel Paulus / so
1. Cor: 1. et 3 et 5. et 11. die Corintherenn gleich woll nit onsträfflich /
Lege Orig: in Num: homil: 10 doch heilig vnnd geheiligtenn genandt hatt /
gnugsame anzeigung thutt gebenn

Darumb bleybt der Catholischen Kyrchenn der Tittel vnnd Namen der heyligkeit von Chri vnnd seiner Gnadenn / auch von aller ausserwölttenn glider wegenn / welche sonnst niergendt weder zu suchenn noch zu findenn / dan in diser Kyrchenn allein / Dernwegenn auch alle so ausserthalbenn diser Kyrchenn etwas heiligkeit / Gnadenreiche weysheit oder seligkeit sich zu habenn vnnessen die selbigen thundt nichts anders / dan das sie andere mit yhnen selben betriegen / ~~Dan wie~~ Leithmalens der heylig Augustinus spricht: Die Kyrch besitzett das gantz / das sie dan von yerem man (Chro) zu einer morgengab entpfangen hatt / welcherley Sectische vsamlung in winckleinn sitzet / die ist ein Concubin / vnnd nicht die Hausmutter. Als vil nun ein yeglicher dise Kyrch Chri liebet / also vil hatt er des H. Geystes wir entpfahen

D: Aug: de Sp: ad Catheum:

D: Aug: in Joannem

aber den h. Geyst so wir die Kyrch lieb-
haben / so wir in der Einigkeit zusamen
gefügt werden / so wir Catholischen Namen
vnnd glauben haben etc Dan wa die Kyrch
ist (spricht Ireneus) da ist der h. Geyst /
vnnd wa der h. Geyst / da ist auch die Kyrch
vnnd alle Gnad / welcher alle die nicht theilhafftig
seindt / die nicht zu der Kyrchen lauffenndt /
vnnd welche dises nicht theilhafftig seindt
mögendt auch von diser Mutter bristen nicht
gemeret werden zum laben / aucht nicht
den lautteren Brunnen von dem leyb Chri
herfliessendt entpfahen / sonder sie graben
ynen selbers zerbrochenne Wasser gruben
auss der Erden / vnnd trinckendt ein fau-
les triebes wasser / den glauben der Kyrchen
fliehende etc So doch die geschrifft vnns

D: Ireneus lib: 3 cap: 40

Prouerb: 5 et 9

vbietten thütt frembde vstolene wasser zu
trincken/ zu welchen vnns/ auß dem hauß
der Kyrchenn/ das die Ewig weyßheit ge-
bawen hatt/ gern listiglichenn mit yhrem
geschrey vnnd Torechtenn vndigenn fraw.
Heresis das geferbte Stieffmietterlin gernn
wolt abfüerē/ Wilt du aber wyssen was das
frembde wasser seye? Der heylig Augus-
tinus spricht/ Es seye der frembde Geyst/
vor welchem wir vnns hietten sollen/ vnnd
in der Catholischenn Kyrchenn bey dem
Geyst der Einigkeit bleybenn/ ~~Wie~~ dan
auch Sanctus Paulus ernstlichenn verbeütt/
die Entheyligten oder vnheyligen newerung
der wörter zu vmeyden. ~~Legt~~ Darum lise Vincentium
Lyrinensem.

D: Aug: in Epta
D: Ioan: Tract:
6:
1 Timot: 6:

Souil seye nun gesagt von dem Namen Ca-
tholischen heiliger Kyrchenn/ welchen die

Sectenn alle auff einē hauffenn / Nimmermehr
mit der Warheit / von unserer alttenn Kyrchen
auff yere newen selbsgewachsene Synagogen
(welche der Prophet nennet die Kyrch der
Ps 25. Apoc: 3. losterer / unnd Ioannes die Synagog Satha-
nas) werden vmögen zu verwendenn :.

Secundi Articuli Pars Secunda :.

Jietzunder aber so wellendt wir betrachtenn /
die gewisse Fundation Vrsprung vnnd Be-
ruff unserer wolgemeldten Catholischenn. H.
Kyrchenn welche nicht von den Menschen oder
durch einen Menschenn / sonder auff Gott durch
Iesum Christum in Krafft des heyligē Geysts
vsamlett wordenn. Wie der Herr spricht durch
Zacharie: 4: seinen Prophetenn: nicht in höres Krafft /
auch nicht in stercke / sonder in meinē Geyst /
spricht der Herr der Hörscharenn :.

Die hochgelobte ewige Almechtige Tryfaltig-
keytt ein entziger warer Gott Vatter / Son /
vnnd heyliger Geyst / hatt vor Erschaffung
des Menschens einen seligen Rattschlag:
Genes: 1. Lassendt vnns einen Menschen erschaffenn
(sprach Gott) zu vnserem Bildnüs
vnnd gleychnüs / auff das er vor seye den
fischenn des möres / vnnd den Vöglenn
des lufftes / vnnd denn Thieren der gantzē
Erdenn ⁊ Welcher Rattschlag vnns
durch gleübige vnnd danckbare betrachtung
Erinnerenn solle der Göttlichen Ewigenn
fürsehung mit welcher die Kyrch in Chrō
fürsehenn vnnd auß der Ewigenn Weyßheit
von anfang geordnet worden / zu höchster
Glory seines ewigē Reychs / wie dan
Matt: 25. vnser Herr Jesus Chrō selbers vmeldet /
Joan: 17. Das Reich sey vnns bereit / von anbegin /
Ja vor der Weltt Erschaffung / also das er

Ieremiæ 31. durch denn Prophetenn wol gesprochen: In
Ewiger Liebe habe ich dich geliebet / Dern-
halbenn so habe ich dich zu mir gezogē Er-
barmende (2) Vnnd nach disen wortten zeiget
der selbig Prophet auch an das gross Werck
der Menschwerdung Chri / sprechende: Der
herr hatt etwas newes auff Erden geschaffen /
Ein Weib würdt vmgeben einē Man etc

So ist nun von Chro vnnd seiner Kyrchen von
Ps: 39. anfang des Buchs geschribenn / vnnd diss Werck
Genes: 1 et 2 Gottes ist in Göttlicher Weyscheit vor allen
geschepffenn entpfangen vnnd geschaffenn /
nach ausweysung der geschrifft: Von anfang
vnnd vor allen zeytten bin ich erschaffen / vnnd
der mich erschaffen hatt in meinē Tabernackel
Eccl: 24. geruhet (2) vnnd an einem anderē Ortt spricht
Prouerb: 8. die geschrifft: Die Abgrundt warendt noch nit /
vnnd ich war schon entpfangē / die Wasser
Brunnē warendt noch nit entsprungē / Die Berg
mit schwerē Last stunden noch nit / vor allenn

Bühelen ward ich geborenn etc

Vnnd wiewol / als ~~ich~~ vil das werck der Eüsserlichen erschaffung betreffen thut / wir lesenn das der Mensch nach anderen Creaturen zu letst an dem sechsten tag ~~seye~~ beschaffen seye / so ist doch solches mit rechter Ordenung der Weysheit geschehenn / welche das Endt yhres Wercks zum aller Erstenn fürnemen / vnnd nachmals durch Ordenliche Mittel endtlich volnbringen thut / vnnd ist doch fürnemlich das Ende nicht von der Mittel wegenn / sonder die mittel seindt von des Endes willenn / dan aller ding volkummenheit ist das Ende :

Genes: 1 et 2

Dises ~~erkandt~~ erklärete der Heylig Lherer Gregorius Nysenus vnnd spricht: Das die geschrifft anzeigt / der Mensch seye zu dem aller letsten gemacht / vnderweyset sy vnns heimlich / von dem standt der seelenn Wysslich betrachten das in einer Nottwendigen Volge der ding / das

D: Gregorius Nysenus lib: de Creat: hominis Cap: 8.

Volkommen so zum letstenn Dan die vnnünfftig
Natur/ begreyffet in yhr selbers auch die andere/
als die meerung des wachsens/ die empfind-
licheittenn des Thieres ⊙ Also steyget auff
die Natur nach vnnd nach/ als durch ettliche
stafflenn/ Nemlich der eygenschafften des labens/
von den anderen zu dem volkommenen dingen.

Idem D: Georg lib: q sup cap: 2

Es gybt auch gemeldter lehrer ein schöne gleuch-
nüs/ vnnd spricht: Gleuch wie ein gutter
Haußvatter seine gast nicht in sein hauß fuere
thut Er habe dan die speise zugerichtet/ sonder
nach dem er alles bereytet/ das hauß gepürlich
zugerichtet vnnd gezieret/ Benck vnnd Tisch
vnnd anders geordnet/ als dan berüffet er erst
zu dem bereitten Wollebenn seinem geladenen
Gast/ Nach diser weyß auch der Reich vnnd
reichlich Erschaffer vnnd Neerer vnserer Sub-
stantz/ als er erfüllet mit allenn gütterenn

die Wonung diser Weltt / vnnd dise grossen auch
manigerhandt gutten speysenn vordnet / hatt also
darnach denn Menschenn ingefürett etc.

Es bezeüget auch der Altte lherer Tertullianus
das in des Menschen erschaffung die Mensch-
werdung Chri nit allein angezeigt sonder
auch desselbigen ein pfandt gewesenn.

Tertull: in lib. de Resurrectione

Quodcunq; n. limus exprimebatz, Chrus cogi-
tabatz homo futurus Ita limus ille iam tunc
imaginem induens Chri futuri in carne, no
tantum Dei opus erat, sed et pignus

Vnnd vnser heyliger Paulus reemet sehr hoch
dises Mysterium oder geheymnis / sagt es
seye vborgenn gewesenn von der Weltt har in
Gott / der alle ding" durch Iesum Christum

Coll: 1. Eph: 3 et 5 Rom: 16.

" erschaffen

Von welchem vborgenn geheymnis oder selig
Apt Ruptus Tuitiensis also schreybt: Was Nar
vborgenn / oder was für ein Sacrament war
dises? Nemlichenn das der Höchsten gütte Reich-
licheit / Ja die Reichlich gütte des Schöpffers /

Ruptus Tuit: lib. 2 de victoria verbi Dei cap: 4.

von der armē vnnd geringsten Materij des
Erdrichs/ welche vnnder denn Wasseren ver-
borgenn lag/ ein so herlich/ vnnd der Engel-
ischenn Klarheit gleichförmige Creatur möchte/
vnnd einer Personē auss der menge derselbigē
Creaturē/ seinē gewalt vnnd Ehre vnnd
das Reich gebe/ vnnd solche Creaturē nicht
Wenigers hette/ dan selbers der schöpffer
aller Ding et Warlich ein Sacrament
oder geheimnis der grossenn Gütte/ welches
1. Timot: 3. ietzundt geoffenbaret ist im fleisch/ gerecht-
fertigett im geist/ erscheinē den Englen/
gepredigett den Heydenn/ geglaubt von der
Weltt/ auffgenomē in die Klarheit:

Auss disem allem ist offenbar das die Kyrch
Jacobi: 1. durch Chrm vnnd in Chro/ ist ein anfang/
vnnd auch das Ende/ der Creaturē Gottes/
Rom: 8. welche von yerent wegen alle seindt erschaffen/

Prouerb: 21. Darauß eruolget Klarlichenn / das kein Rhat /
kein Lyst / Kein Weysheit / Kein gewaltt / dises
höchste Werck Gottes vnderdruckenn oder
zerstörenn / weder im Himel noch auff Erden
Esaie: 46. würdt vmiglichen sein. Sonder mein Rhat-
schlag wirdt bestehenn / vnnd aller mein Wille
würdt geschähenn / spricht der Herr /
Darumb hörendt mich ô Hauß Iacob vnnd
alles yberbleibenn von dem Hauß Jfraël /
die yhr getragenn werdenn / von meinē leyb /
biß in das Altter / vnnd biß zu denn grawē
Haaren wille ich selbers tragenn. Ich habe
euch gemacht / ich will tragē vnnd seligmach.
Ihr aber alle / so von newer Sectischen lehr
willenn diser Kyrchenn zu wider / hörendt
durch Gott / des Weysenn Gamalielis getrewe
Actor: 5. vmanung / als er spricht: So dises Werck
ist von den Menschen / so würdt es zergehen /
so es aber auß Gott ist / so werdet ihr eß nicht

mögenn zerstören/ darumb so lassendt von euwerē
fürnemen ab damit ihr nicht Gott widerstreben
geachtet werdenn/ dan es ist herdt wider den
Actor:9. stachel zu tretten/ wie solches alle Tirannen
vnnd Sectenn von anfang biss hör erfarē haben :.:

Articuli Secundi Pars Tertia :.:

Nun sollendt wir auch weytters betrachtende
anschawen die schön warhafftig Herrlich Ent-
werffung vnnd abreysung dises allergewalttig-
stenn gebewes der .H. Catholischen Kyrchen/
so von der Ewigen Weysheit Gottes von anfang
der Weltt/ zum theil durch figurlichen schatten/
zum theil aber durch schrifftliche Propheceyē
also eigentlichen vorgebildet vnnd beschryben/
das auch der grosse Lherer Sanctus Augustinus
mit zeirlicher Protestation frey bekennē thutt
D: Aug: in Psalmi 30 Concitione secunda:. Die Prophetenn habendt nicht so hell von Chrō/
als vonn seiner Kyrchenn geweysagett

seines erachtens darumb, das sie im Geyst erkennet haben, wie vill Heresey oder Sectenn die Kyrchenn sich zu trennen vnderstehn, von Chro aber nicht so vyl zancks erwecken würden :.

Von denn Figuren der Kyrchen sollendt nur ettliche fürnemlichsten zu bedencken angezeigett werdenn, vnnd solches in einem kurtzen begriff durch die bedeüttung der sibenn erstenn tagenn so das gantze Alter der Kyrchenn in sibenn theilenn begriffen anzeygen kunden. Durch den ersten tag wardt angezeigt der Kyrch Kindtheit von der Erschaffung wegen Menschliches geschlecht vnnd seiner Kindischen Vfüerung, so durch der schlangen list mit einem Apffel betrogen, vnnd von der Ersten Vheisung wegen des ausserwöltten samens der dem schlangen den Kopff zertretten, durch welchen auch das Menschlich geschlecht widergeboren, vnnd auss der finnsternüs in das Ewig liecht gebracht solte werden :.

De aetatib: Ecclie tradunt Isidorus et Beda:

Primus dies prima aetate infantilem Ecclie referens

Gen: 2.

In disem Ersten Altter hatt die Kyrch als
ein Lilie vnder den Dornē angefangē auffzugehē
vnnd geoffenbaret zu werden/ durch des gerechten
Gen: 4. Abels glauben/ Opffer/ vnnd vnschuldigs bluott
vgiessenn Darnach ist sie bass erklöret in dem/
Enos/ welcher den Namen des Herrē widerumb
durch offenbarlichen Gottes Dienst anzurieffen
angefangenn/ In Henoch aber dem sibenden
Gen: 5. nach Adam welcher zu Gott vzuckt worden/
ist der Kyrchenn künfftiges leben nach dem
sibenden Altter vorbedeütter (2)

Der obendt dises Ersten tags ist gewesenn
Gen: 6 & 7 der Sindtflus/ als die fünsternis der sinden
gar hefftig zugenomē/ vnnd derhalbenn nach
Dies secundy ætatem pueritiæ innuens gebürender straff/ das ander Altter der Kyrch
in dem fromen Noë mit einē newē liecht
Gen: 9. der Gnaden/ durch den Regenbogē bedeütter/
auffgegangen ⁘

In disem anderē Altter, ist die Archa Noë, ein treffenliche figur der Kyrchen, zwischenn den wasseren, des Himmels vnnd des Abgrunds geschwebet, den beruffenē zum leben, denn verworffenē aber zu dem Thod, vnnd hatt in disem altter die Kyrch etwas einē sterckerē anfang, dan das vorig Altter inzweiē Mensten Adam vnnd Eua, dises aber in acht selen, anzuzeigen das die Kyrch durch das Wasser der widergeburt alle seelen so zu der aufferstehung vnd seligkeit verdienet, tragē, vnnd in geystlicher geburt herfür bringē werden.

1 Pet: 3.

Wie auch ausserthalben der Archē Noë niemandt behaltten, also ausserthalben der Einigkeit Catholischer Kyrchen niemandt selig werden könde Aber darby zu mercken das auch nicht alle gutt vnnd selig so schon in diser Kyrchen begriffen, gleich wie auch in der Archenn bey den reinē auch vnreine Thier versamlet warē:

Die drey Sönn Noe Sem/ Cham/ vnnd Japhet
durch welche das gantz Erdrich ~~vnnd~~ (in drey
Gen: 10. theil getheilet nemlich Europam/ Asiam vnnd
Africam) bewonet/ seindt ein anzeigung das
die Kyrch in alle Weltt auffgespreyttet sollte
werdenn

Gen: 9. Auch so ist die weinrebenn von Noe gepflantzet
von welcher fruchte wegen er entschlaffen vnnd
Entblöset/ von dem Bösen Son dem Cham
vspottet worden/ welches ein sehr grosse vorbe-
deüttung der Kyrchen/ des weinbergs Chri/
von welcher liebe willenn er in zeittlichem todt
entschlaffenn an dem Creütz entblöset vnnd
von den vngleübigen Juden vspottet worden D:

Gen: 11. Dises anderen tags abendt ist gewesenn der
hochferttig vnmessenlich Bawe des Babylonisch
D: Hieronimus thurns von welchen der h. Hieronimus spricht:
Nach dem die Menschen von Orient das ist von
der Sonnen auffgang gezogen vnnd vonn
dem waren liecht gewichen/ als dan habendt

sie ein Thurn yhrer gottlosigkeit wider
Gott gebawen / als dan habendt sie erdichtet
hochferttige Lehren / begerende mit vngezimpter
fürwitz des Himels höhenn zu durchdringen
Vnnd also ist durch den zorn Gottes dise straff
ervolgett / das ein sprach in vil sprachen zer-
theilt / das angefangen werck mit schandenn
zerstört worden ist / darbey zu merckenn das diss
aller Sectenn vmessene pflantzungen disem
Vrtheil Gottes endtlich vnderworffen werdenn

Das dritte Altter der Kyrchen bedeüttet durch den
dritten tag an welchem Gott das Erdrich von denn
wasseren abgesinderet / vnnd mit fruchtbarkeit
vnnd samen begabet hatt / Ist angefangen durch
die beruffung des Abrahams / welchen im Gott
aussinderte von allen Völckeren der gantzen Erden
macht einen bundt mit im vnnd seinen samen /
welchenn er den segen vheissen also das in seinen
samen gebenedyet solttenn werden alle geschlechter

Dies Tertius Innuentum Ecclesiae indicans

Gen: 12·18·22·26:

der Erden / vnnd ~~also~~ ist durch dise gnaden-
reiche Vheyssung vnnd erwölung des samens
Abrahe ein newes gnadenliecht auffgangē mit
vilfalttigen erscheinungē vnnd Tröstungen
dem Abraham des vatters aller gleübigenn /
dem Isaac / Iacob / dern zwelff Patriarchen /
Iosephs / Moisi / Iosue / Aarons / Leuj / Samuelis /

In disem altter der blüegenden Jugendt / ist die
heilig Kyrch als die do ietzunder ettwas erstarcket
mit vilerley arbeit probieret vnnd geübet worden /
als in hungers nötten / In Wanderen / in Dienst-
barkeitē / in gefencknüs / in Vuolgung / in gefar-
licheitten / der König / des feüres / des Wassers /
der Wüstinen / in Hunger vnnd Durst / in pla-
genn / vnnd Kranckheit / in Kriegē / Streytten /
vnnd Arbeitten / auch vnder dem Last des gesatzes /
vnder vill falschen briederē / vnnd hatt also in einer
gutten zucht / die Müttig Jugendt miessen gedemiettig-
et werden ~.

Aber mit vnaussprechlichen Trost ist sie in diser
Arbeit manigfaltiglichen ergötzet vnnd getröstet
worden sonderlichen durch den syge vnnd yber-
Gene: 14 windung den glauben vnnd gehorsame des
Abrahams / durch das Opffer vnnd segē des Kö-
niglichen Priesters Melchisedechs / durch Iosephs
keüsche weysheit / durch den Gewalt Moysi durch
die andacht Aarons / durch den Eifer Phinees /
durch die stercke des Iosue / durch deren Richterē
beschirmung / durch die Gottseligkeit Samuelis

Dan der herr hatt inen keinē Menschen schaden lassen
Ps 104 vnnd hatt von yrent wegē die König gestraffett
Auss hungers not vnnd aller dienstbarkeit hat er sie
Ps: 77 erlöset Vor yhren vätterē hatt er gross wunder
werck gethonn in dem Egyptischenn landt.
Alles Erstgeborē hatt er getödtet in Egypten-
landt

Ps: 104 Vnnd hatt sie aussgefüeret mit Gold vnnd syl-
ber vnnd war kein Krancker vnder yhnenn
Ps: 135 Das Rotte meer hatt er zertheilt / vnnd Israel mitten
Exodi: 15 hindurch gefuert

Vnnd als der feindt ihnē nach zu eylenn begertt
zu tödtenn vnnd Raubenn / hatt das Meer ihnē
bedeckt / vnnd ist vsuncken wie das bley in
tieffenn wasserē Der herr hatt sie gefüeret
durch die weistenn / vnnd sie gelheret vnnd
bewaret wie seinē Augapffel

Deut: 32 Wie ein Adler seine Jungē zu fliegen anreytzt
vnnd yber yhnen fleücht / hatt er auch seine
flügel auffgestrecket sie auff sich genomen
vnnd auff seinen Achsel getragen

Ps: 76 Er hatt sie gefüeret wie ein Herdt schaff inder
wiestin durch Moisen vnnd Aaronn

Ps: 77. 104. Des tages spreittet er einen Wolcken yber sie / zu
nacht mit erleüchtung einer feürigen saulenn
Mitt himelbrott hatt er sie gespeisset / vnnd mit
wasser von den felsenn gedrenckt / nach begürd
yhres hertzē hatt inen fleisch zu essen geben /
Ihre kleider sie seindt nicht veraltet / Er
Ps: 147. hatt sein wortt vkündiget dem Iacob / seine
gerechtigkeittē vnnd gerichten dem Israel /

Ps: 77. Er hatt geschlagenn vnnd getödt grosse Künig/
vnnd vil starcke Völcker vor yhrem angesicht
auffgetriben: —

Ps: 113. Der Jordan wandt sich zurücke vor yhrē angesicht
also das sie mit truckenē fuoss hindurch gangē
Das landt der Heydenn (so mit Honig vnnd
milch flosse) hatt der Herr ihnen auffgetheilt/
Ps: 104: 107 vnnd die Arbeit der Völcker habē sie besessen

Ps: 43. Aber nit mit yhrem schwertt oder gewalt haben
sie das alles besessen/ sonder der Herr in seiner
Exodi: 15 sterckin hatt sie zu seiner Heilgen Wonung
getragē Dan auss yhnen einer vuolgte Tausent/
vnnd zwen auss yhnen zehentausendt Dann
der Herr war für sie ein streitter/ Allmechtig
ist sein Nam̄ Der Herr hatt sein Heiligthum
vnder yhnen auffgerichtet vnnd in dem Taber-
nackel bey den Menschen gewonet/ Ist yhnē
durch seinē Engel allzeit vorgegangē/ biss
Ps: 77. das er sie zu dem Berg Syon gebracht

vnnd Dauid seinen Knecht in zu einē hirtten er-
wölet ⊜

Also ist diser tag des Jungē starcken Alters
Ps: 79. volnbracht vnnd ist der Weinberg auß Egypten
also von dem Herrenn in das gelobte Erdrych
gepflantzet / yngewurtzlett das das landt dar
durch erfüllet worden vnnd ist also die Kyrch
in Abrahams samē / durch die beschneidung /
das gesatz / in eüsserlichem Gottesdienst / vnnd
Politischer Ordnung von allen Heyden vnnd
anderen Völckerē vnderscheidenlich abgesünderet
worden /. Darbey auch die Bösenn vnnd falschen
auffrüristen so sich vnder vnnd auß disenn
hauffen erhept / wider Gott vnnd seine diener
Exodi: 17 Num: 11. Num: 16 Exodi: 32: Num: 14: 20 25: Ps: 105:. gemurmelet ⊜ nicht vngestrafft bleybenn —
Dises alle seye gnug von disem dritte Alter
gemeldet / von den vstendigē weitleüffigers
zubedencken / damit durch vlengerung diser

Materÿ die einfaltigen nicht vdrissig werdenn
Darumb so merck mit was abendt diser tag
beschlossen wordenn Es hatt Gott in disem
Altter durch seine erwöltte Priester fürnemlich
selbers geregierett / vnnd doch allwegē dem
selbigenn Regimēt zu trost dapffer vnnd
starcke heldenn das Volck zu beschirmē er
1 Reg: 8. wecket / Aber zu der zeit als Samuel der
oberst Priester nun Altt war wordenn / do be-
gerte das Volck einen Künig zu habenn / dises
missiel nicht allein dem fromen Samuel son-
der auch Gott selbers / wie er mit außtrucken-
lichen wortten angezeygt: Sie habenn nicht
dich vworffen (sprach der herr zu Samuel)
sonder mich / das ich nit yber sie regiere
Oseę: 13. Also gabe Gott inen einē Kinig in seinem
grimmen namlichenn den Saul / an welchem
doch Gott entlich kein gefallens / nicht ohn
1 Reg: 31: sonderen schadenn Israels / den selbigenn

sampt seinen Kinderen vnkomē hatt lassen/
Also warde das Reych Israels mit disem fal
des Sauls nicht wenig verfinsteret vnnd
dises ist der beschluss des dritten Tags

Dies quartus quartam Ecclie aetatē referens:

Volgett nun von der Heiligē Kirchen fierdtē
Alter/ welches durch den fierttē tag der Weltt
beschaffung representiert wirdt/ Dasselbig nimpt
seinē anfang in dem König Dauid vō dem Gott
der Herr gesprochen: Ich hab gefundē einē
Man nach meinē hertzen/ meinē knecht Dauid/
mit meinē H. Öle hab ich in gesalbet/ mein hand
würt im helffen vnnd mein Arm wirt in sterckē.
In disem hatt die Kirch nit allein einē grossen
schein/ durch den glantz Kiniglicher herrlicheit/
von Gott bekomen/ sonder es ist auch die ver-
heyssung des gebenedeyttē samens vil herrlicher
widerholet vnnd erneweret worden wie dan

Act. 13
Ps: 88.
1 Reg: 15

2 Reg: 7 Gott durch den Prophete Nathan zu Dauid
gesprochen hatt: Wan deine tag erfüllet werd
sein das du mit deine Vättere schlaffest, will
ich deine Samen nach dir erwecken, der vonn
deine leyb komen solle, dem wil ich sein Reich
bestättigen, derselbig sol meine Namen ein
Luce: 1. hauß bawen, vnnd ich wil den stul seines
Kinigreichs bestendig machen Ewiglichen. Ich
will sein Vatter sein vnnd er soll mein Sun
sein ⁊ Vnnd an eine andere Ort spricht der Herr:
Ps: 88: Einmol hab ich bey meiner heyligkeit geschwore,
das ich Dauid nicht fehlen welle Das sein
Samen Ewiglichen wären solle, vnnd
sein stul wie die Son vonn mir, steiff
soll er sein in ewigkeit wieder voll Mond
vnnd der gewisse zeüge in den Wolckenn ⁊

Es seindt auch in disem Altter vil herrlicher
Sternē / fürtrefflicher Mān vnnd Prophetenn /
von Gott zu ewiger zierde vnnd Trost der
Kyrchen erweckt vnnd vordnet / Als Nathan
2 Reg: 11 Gad / Helias / Heliseus / Esaias / Hieremias / Ioel /
Eccle: 47 1 Reg: 22 21 Oseas / Abdias / Amos / Micheas / Nahum / Sophonias /
3 Reg: 17 4 Reg: 2 vnnd Zacharias / welchē sie vsteiniget haben
2 Paral: 24 vor dem vorhoff des herrē hauses ⊙ ~
Actor: 3 Dise liechte sternē alle / von Samuel an haben
1 Petri: 1 die zeit vnnd den tag der Gnaden / Chrm das
Ewigliecht vkündiget / die Kyrchen / somit
grossem vlangē nach seiner zukunfft seufftzete /
tröstende ⊙ ~

2 Paral: 24 Der tag aber dises fierttē Altters endet sich mit
2 Paral: 36 den fünsternüssen der Sinden der Künig vnnd
des Volcks Iuda durch welche Gott also sehr
4 Reg: 24 et 25 erzürnet / das er denn Künig sampt allem
bestem volck in Babilonisch gefencknis hinfierē
vnnd Hierusalem sampt dem Tempel kläglich

zu vwiestenn dem Babylonischen Künig Nabuchodonosor ybergebenn vnnd vhengt hatt:

Dies Quintus quintam aetatem Ecclesie repraesentans:

Der finffte tag der Weltt erschaffung/ Welcher vnns bedeütte ist das finffte Altter der Kyrchen/ begreiffet die erschaffung der Bischen in denn Wasserē vnnd sonderlich der grossen Walfisch vnnd aller Vögel der lüfften/ Welche Gott der Herr mit benedyung oder segē begabet hatt Vnnd würdt hiemit angezeygt/ das die Kyrch sich auch werde durch das Sacramēt der H: Tauffe in alle Völcker vnnd Nationē so vnder dem Hymmel seindt ausspreittē solte:

Indisem Altter hatt Gott erschaffen grosse Walfisch das ist grosse vnnd mechtige Fürstenn vnnd König welche zu theil das Israelitisch volcklin vschluckt aber doch lebendig wider geben miessenn/ Als/ Nabuchodonosor/ Balsasar/ Asuerus/ Darius/ Artaxerxes/ Tyrus/ Welcher von Gott erweckt den Tempel widerumb zu bawē/

Lege Prophetam Danielem

Hieremi: 25 nach sybentzig Jarē ihrer gefencknüs (wie
29 2 Paralip: 36 Hieremias vor gesagt) Die Juden mit Ehrē
1 Esdre: 1. vnnd freyheitten wider heimgeschickt ⊙
3 Esdre: 2 Zum theil aber habendt solche grosse Walfisch
vnnd Potentatē des Meeres diser Welt / welche
sich die Judenn zu vdilgē vnderstanden /
ihrenn eigenē tode vnnd gewysses verderben
2 Machab: 9 et Cap: 15. et 3 damit erholet / als Antiochus / Nicanor / Heli-
odorus / ⊙ vnnd andere mehr / von welchē
die biecher der Machabeer ⊙

Es seindt auch in disem Altter vil andechtiger
geistlicher menschen erfunden / welche als die
Vögel in die höhe erhaben / von erlösung vnnd
herrlichem gebew des geystlichen Hierusalems
durch die zukunfft chri / gar woll gedichtet
vnnd gesungē habenn als Ezechiel / Baruch /
Zacharias / Aggeus / Esdras / Nehemias ⊙
Vnderwelchen allen als ein wolsingende

Nachtigall der Heiligt Daniel: sibentzig Jar-
wochenn ~~(welche machenn 490 Jar)~~ angezeygt/
Dan: 9 das nach ~~so vill zeit~~ 490 Jaren seiner Prophecey/ Christ
kommen/ gesalbet/ vnnd von seinen Eygenen
Volck getödt werden sollte ☉:

Der abendt dises tags ist gewesen zum theil
als die Judenn den glantz yhres Reychs
vloren/ das yhr landt in fier Kinigreich
getheilet vnnd den fremblingen (als
Herodÿ) von den Römern ybergeben/ ~~warde~~
vnnd Pilatus der statt Hierusalem vnnd yhren
grentzen pfleger gesetzt warde/ zum theil
aber als auch das Jüdisch Volck erblindet/
so gar/ das sie yeren pheysenen vnnd so
lange zeit begerten Messiam nicht erkennet
sonder vleügnet vnnd in den Tod yber-
gebenn habenn ☉

Dies Sextus p. quē sexta ætas designata:

Nun ist der sechste tage vorhandenn in der menschwerdung Chri angefangē vnnd werende biss an das Ende der Welt Gleych wie nun alle Thier der Erdenn / vnnd entlichenn auch der mensch an dem sechsten tag erschaffenn / also ist dasselbig ein vorbedeüttung gewesen / des grossenn geschöpffs das in dem sechstenn Altter der Kyrchenn geschehenn soltte / Dan in
Galat: 4: disem betagtenn Altter in der volkomenheit
Ps: 84: der zeitten / hatt Gott genad gegeben vnnd das Erdtrych gebenedeytt das es seine frucht gegebenn / Chrm denn gebenedeyttē Samē /
Luc: 1: so geborenn auss dem Junckfrewlichen Erdrich
Matt: 1: Mariæ / allein durch die Würckung der Almechtigenn güttigē gnadenn Gottes des H: Geistes.

Vonn disem newen geschöpff redt S. Paulus
1 Corinth: 15: sprechende: Der Erst mensch Adam ist gemacht

zur lebendigen seelen / vnnd der letste Adam
(Chrꝰ) zum Geyst der do lebendig machett.
Aber der geistlich leib ist nicht der Erste /
sonder der fleyschlich / darnach der Geistlich ⁊

Durch disen Samen ist nun die Kyrch in dem
sechsten Altter / als sie woll betaget / vnnd wie
Genes: 21 Sara vnfruchtbar gehaltten war / gantz woll
Esa: 54 befruchtiget worden wie dan dasselbig die
Gal: 4. Geschrifft zuuor angezeygt hatt ⁊
1 Reg: 2
Ps: 112:
Dann bede Völcker / nemlich der Iudenn
Genes: 25 vnnd Heydenn seindt durch Chrm in yhr
(als in Rebecca vorbedeüttet worden)
geborenn / vnnd also zu einem glauben gebracht
das nun kein vnderscheid vnnd wie Paulꝰ
Gall: 3. spricht / Es ist kein Jud noch Kriech ⁊
dan ir alle eins in Chro ⁊ vnnd diss

ist auch vorbedeüttet / in dem das auff den
sechsten tag alle Thier / Rein / vnrein / Zam
oder Wyld erschaffenn / vnnd alles dem Mensch
vnderworffen ~~hatt~~ / Welches der Herr auch
S: Petro dem Oberstenn Hirtten seiner
Actor. 10. Kyichenn durch ein besonders gesicht an-
gezeygt vnnd erklöret hatt / als er in einem
grossen Thuch vom Himmel gelassenn aller-
ley thier / Rein vnnd vnrein / im fürgehalten
sprechende / Tödte vnnd Iß ☉ Dan hie wardt
in der Personn Petri der Kirchen angezeigt
das alle Heyden nach dem an yzuē aller
vnglaub vnnd Abgötterey getödtet als ein
reine speise in soltten Incorporiert vnnd
ingeleybet Werdenn ::

Dises sechsten tags abendt württ sein das
Matt: 24: Ende der Weltt / Wan durch die fünsternüss

der falschenn Propheten / welche auß dem
Apoc: 9. Rauchbrunnen des fünstern Abgrundts /
als die hewschrecken auffsteigen / also die
Christenliche Kyrch betrengett / das auch
die außerwölten verfüeret werden möchten /
vnnd die wortt Christi erfüllet werdenn /
Luce: 18. als er spricht: Wan des Menschen Son
kummen würdt / meinstu auch das er glauben
werde finden auff Erdenn ⁘

Dies septimus sine Vespera ⁘

Der sibende tag württ verstanden in der
seligstenn Ruwe der heyligen / welchen tag
2 Thes: 2. der Herr Iesus mit erleüchtung seiner
letsten zukunfft mit höchster Clarheit
begabenn württ / also das die gerechtenn
leüchtenn werdenn wie die Son in dem
Matt: 13 Reich yhres Vatters / Dan wirdt dein
Esa: 58. liecht (spricht der Prophett) in der fünsternis

auff gehen / vnnd dein Tunckel würdt wie
der Mittag der Herr wirdt dir ewig
Rhů gebenn / vnnd dein seel mit hellem
Esa:66 liecht erfüllenn vnnd deine gebein erlösen ☉
vnnd es würdt ein Sabath auff dem anderē
in Ewigkeit Es würdt auch kein Nacht
meer sein / man würdt auch keines liecht
Apoc:22 weder der Sonnē meer bedörffen / dan der
Herr würdt sie erleüchten vnnd werden
Regieren in Ewigkeit ⁂

Dises ist der aller säligste tag der freüden//
Apoc:21 reichen heimfüerung der Edlen gespons
des Lämlins Gottes / von welchem der
Ps:83 Küniglich Prophet Dauid singt: Ein
tag ist besser in deinē wonungē dan sonst
tausend ☉ Lassend vnns nun an lieben
Heb:4: Brieder eylenn in dise Rhů des Herren

einzugehen / welches als dan geschehen solle /
Esa: 58. Wan wir Erstlich von unsere bösen
Willen vnnd Werckenn vnns enthalten /
nachmalens so wir die Werck der gnaden
Matt: 22. Gottes volnbringen / das hochzeyttlich Kleyd
Matt: 25. anziehen / das öl der Bramhertzigkeit nicht
Luc: 12. vsaumen / wachende auff unsere herren
Thrm allezeit mit grosser begirden warten
Als dann so werden wir mit im eingehen
in Ewige Rhu seines Ewigleichtenden
allerherlichsten Reychs Amen :—

Es würde zu lang sein alle figuren / durch
welche von anfang die H. Kyrch vorbedeüttet
worden alle hieher zu schreyben / ~~welcher aber~~
von den selbigen aber etwas weiters zu wyssen begiriger läser
mag besähen ~~der selbig lese~~ das Buoch des H. lehrers
Augustini / welches er von der Einigkeit Catho-
lischer Kyrch geschriben hatt : Und hiemitt
sye genug von dem dritten theil / dan die Prophecyen wollendt wir
in volgendem vierdten theil dises Punctens für handen nämen.

Die Prophetische verheissungen belangende

~~Weyttere~~ Wellendt wir nun etliche fürnem-
lichste ~~Prophecyen vnnd Vrheyssungen~~ von
vnser Catholischen Kyrchen / auß dem Mundt
Gottes durch die H. geschrifften geoffenbaret /
auffmercklichen anhörenn :·

Zu dem Erstenn sollen wir das grosse Testa-
Luc: 1 ment vnnd Ewige Vrheyssung / so dem Abraham
Gall: 3 vnnd seinen samen von Gott geschehen vnnd
Gen: 22 auffgerichtet / fleissiglichen mercken / welches
also lautet: Bey mir selbers hab ich geschwo-
renn (spricht der Herr) diewil du das gethon /
Vide Genes: 26 et 28 vnnd hast deinen Eingebornen Son nicht ver-
schonet vmb meinet willen / so will ich dich
segenen / vnnd deinen samen meeren wie die
sternen des Hymmels / vnnd wie denn sande
an dem gestaden des mores / Dein Samen
solle besitzen die Pfortten seiner feinndt

Vnnd in deinē Samē sollendt gesegnet werden
alle Völcker auff Erdenn Darumb das du
meiner stimē bist gehorsam gewesenn.

Gall: 3 Dises ist das Testamēt Gottes von welchem
Sanctus Paulus spricht: Brieder ich will nach
Menschlicher weyss reden: Verachtet mā doch
eines Menschen Testamēt nicht / wan es
bestättiget ist / vnnd thütt auch nicht darzu

Vide Aug: in epla 166. So ist aber wie obgemelte geschrifft sagt / dise
Vheyssung dem Abraham vnnd seinē Samē
Gal: 3 geschähenn: In deinē samen sollen gesegnet
werden alle Völcker auff Erdenn. Er spricht
nit: In deinen Samē Als in Vilen / sonder:
In deinem Samen / Als in einem / welcher
ist Christus / Vnnd auff dise wort spricht
nachmalens diser heylig Apostel erklärende /
das der Samē Abrahe nicht allein in der
Person Chri / sonder auch in der Kyrchenn

auff disenn wortten zu vernemenn seye:

Gal: 3 Ihr alle seindt eins in Chro Iesu so aber ihr Chri, derhalben seindt ihr der Same Abrahe, nach Vheyssung auch Erbenn ☉

1 Corint: 12 Von disem meldett der Apostel auch an einē andere Ortt: Wie ein leyb ist, vnnd doch vyl glider hatt, aber die glider des leybs alle, wie wol yhr vill, seindt sie doch ein leyb

Vide D: Aug: in Ps: 30: Loqns Aptus de Membris Chri totum hoc q dixit Chrm appelauit. sunt n duo in carne vna: vnde se ipsū qāq nō tantū sponsū sed etiam sponsā nominauit Esa: 61

Also auch Chrg, dan in einē Geist seindt wir alle in einē leib getaufft, Iudenn, Heydenn, Knecht oder freyenn ☉ Diser einig Mensch Chrg, das haupt vnnd der leib, Ja in einē leib die Einigkeit

Ps: 40 schreyet von allenn ||enden der Weltt zu Gott ☉

Derhalbenn alle die vmeintē newen Kyrchen so sich von der Einigkeit dises geystlichen leibs der heiligē Catholischenn Kirchenn abtheilen vnnd also durch newe Confessionen, Confusiones

Zweitrechtige Vnneinigkeytte oder Sectenn der
Vderbnüs anrichten/ die selbige befleckenn
vnnd/ als vill an inen gelege/ zernichtigenn
sie das grosse Testament Gottes. Warumb
vide D: Aug: lib: de vnitate Eccle cap: 6 macht yhr zu nichtenn (spricht S. Augustinus
zu solchenn) Gottes Testament? In dem
so ihr sprechennd/ das es nicht in allen Völckere
erfüllet seye/ vnnd seye ietzunder vndergange
von allen Völckere in welchen war der Same
Abrahe? Vnnd an einem andere ortt schribt
diser lehrer wider die Secten also: Sie
D: August: in Ps 54: habenn sein Testamet beflöckt/ welches
Testament? In deine Same werdendt
gesegnet werdenn alle Völcker: Du welcher
do vlassenn hast die Einigkeit aller Völcker/
vnnd bist in eine theil Blibenn/ Du hast
sein Testament beflöckt? Aber disenn
zertrennere des heilige Testaments Chri/

geschicht nach den volgenden wortten Dauids:
Ps: 54 sie seindt zerstrewet von dem zorn seines
angesichts / also das allenn Sectenmeysterē
Gen: 11 geschicht / wie denē hochfertigē bauleütten
so denn Thurnn zu Babel zu bawenn
Ps: 54 vnnderstanden dan einmol der H. Geyst
den Heresiarchen also trewet: Herr stürtze
vnnd zertrenne yhre zungē / dan ich sihe
freuel vnnd Hader in der statt ꝛ Diss
schrecklich Vrtheil yberfallet nun hauffechtig
zu vnserenn zeyttenn die widerwerttigen
lehrer so sich vonn der Catholischenn Kyrchen
D: Aug: de Agone Chria 110 cap 19 abgetrennet habenn / wie auch desgleychen
zu denn zeitten Augustini dem Sectenmeister
Donato begegnet / Von welchē er schreybt das
Luce: 6 im gemessen sey wordenn mit der masen
mit welcher er gemessen hatt / Dan wie

er vnderstanden Christum zutheilenn / also
werde er täglich selbers auch mit spalttung
Sic et Lu-
tero accidit von denn seinen zertheilett (2)

D: Augus-
in ps: 21 Nun aber diewyl sie sich beriemē sie haben
das Testament behaltten / oder ich weyss nit
auss welcher Hülin her für an das liecht
gebracht / Es seye gebracht wo her es welle
(spricht S. Augustinus) so werde es auffgethon
vnnd gelasenn / Wir seindt brieder warumb
zanckenn wir? Vnser gemüt werde versunnet /
der Vatter hatt vnns nicht on ein Testament
gelassenn. Der das Testament gemacht hatt
der lebt in Ewigkeit / er höret vnsere wort /
aber er kennet das sein. Lassent vnns lasen /
warumb zanckenn wir lang? Wa das Erb-
theil selbs erfunden würdt / dasselbig last

vnns behaltten / Thů das Testamēt auff
vnnd lise von dem Ersten anfang des Pfalters /
da selbs hastů dise Wortt: Der Herr hatt
Ps: 2 zu mir gesagt / du bist mein Son / ich
hab dich heüt geborenn / fordere oder begere
vonn mir vnnd ich will dir gebenn die Heydē
zu deinē Erbtheil / vnnd die Ende der Erdē
dein besitzung ☉

Man läse auch Weytters in dem Pfaltter / so
würdt man diss Testamēt gleichlutende befind /
Ps: 21 als da er spricht: Es werden zů dem Herrē
bekörret werdenn alle Ende der Erdenn ☉
Ps: 71 Item: Er würdt herschenn von einē Meer
biss an das ander / vnnd von dem Wasser
biss an das Ende der Weltt / für im werdt
niderfallenn die Mörenn vnnd seine feündt
werdenn die Erdenn Läckenn / die Kinig

Tharsis vnnd die ~~Jndenn~~ Insulen werden gabenn
Opfferē, die Künig der Arabier vnnd Saba
werdenn gabenn her zu fierē alle Künig
werdenn ihn anbetten, alle heydenn werd
im dienen ⁊ Item: Alle Völcker die du
Ps: 85. gemacht hast, ô Herr die werden kommenn
vnnd vor dir anbetten, vnnd deinē Namen
Ehrenn ⁊
D: Aus: In der aussleguung diser wortt spricht Sanctus
Augustinus Die Maledeyē Thrm welche
sprechenn Das die Kyrch sonst in der
gantzē Welt vndergangē, vnnd allein
Prouerb: 14 in Africa blibenn sey. Dan, wie ge-
schribenn, so ist in vile des Volcks
die zier oder herrlicheit des Kinigs,
aber die abnemung des Volcks stehett
dem Herrē übel ann: ⁊

Ps: 65. Es spricht auch ein anderer Psalm:
Iubiliere Gott alles Erdtrich ⁊ darauff
D: Aug: der H. Augustinus ein solche erklerung
thutt / sehendt liebe brieder wie gelopt
oder vnns beuolen würdt die algemein
samme der Kyrchenn welche in der gantze
vide etiam D: Aug: in Ps: 66. welt ausgespreittet ist ⁊ Niemandt
Iubiliere in einem theil / alles Erdrich
Insup et in psalmum 94 Iubiliere / die Catholica Iubiliere / die Catho-
lische hatt das gantz. welcher eintheil hatt /
vnd vonn dem gantzenn abgeschnitten ist / der
will heülenn / nicht Iubiliere ⁊c

Dises ist nun das gross Testament Gottes
in welchem er Chro verheyssen / das sein
Kyrch nicht in einem Volck allein oder
in einem winckel verborgen oder vngewiss /

vnnd sein Lheer Glaub / vnnd Religion /
nicht von einem yedenn leichtlich geennde-
rett abgethon oder gefelschett möge werd /
Sonder / wie der Psalm spricht / In allen
Erdtrich ist aussgangen ihr schall / vnnd
in alle Ende der Erdenn ihre wortt /
Ps: 18. Rom: 10. Also das vnmüglich den Catholischenn
Vide Dinum Aug: in Ps: 18. glauben Religionn vnnd Lheere ausszutülcken
oder zu vndertrucken. Der Sectzen artt
vnnd Eigenschafft aber ist allezeit gewe-
senn / auss besonderen winckeln die fünster-
nüs ihrer Leer ausszuschleiffen / vnnd
dan mit list meniglichen von Catholischer
lher abzuwendenn ⊕

Wir sollendt aber auch den Euangelischen
Prophetenn Esaiam / von der Kyrchenn

Thri herrlichen Pflantzung wachsen vnnd
Esaie 49. zunemen, bezügende anhörenn: Der Herr spricht
zu seinē Son Thro: Es ist eingeringes
das du mein Knecht bist, die geschlecht
Iacobs auffzurichten, vnnd das überrentzig
Israels widerzubringē, Ich habe dich
auch zu einē liecht der heydenn gegebenn,
das du mein Heil seyest biß zum Ende
der Erdenn ⁊ Von seiner Kyrchen aber
spricht er gleich an dem selbigē Ortt:
Syon sprach der Herr hatt mich vlassenn,
vnnd der Herr hatt mein vgessen: Ver-
gisset dan auch ein Weyb ihres Kindlins
das sie sich der frucht yhres leybs nit
erbarmte? Vnnd ob sie gleich desselbigē
vgesse, so will ich doch dein nit vgessen,

Nim war ich habe dich in meinē henden
geschriben / vnnd deine maurē seindt
stets vor mir / deine bawleüt seindt komē /
die dich abbrechen vnnd zerstörē werdenn
vonn dir aussgehen. Erhebe deine augen /
vnnd luog rings vm dich / vnnd sehe /
dise alle seindt dir komen ⊜

Diss spricht Gott der Herr: Nim war
ich will aufhebenn mein hand zu denn
Heyden / vnnd zu denn Völckerē will ich
mein zeichenn erhöhenn / vnnd sie werd
deine Sön in den Armen herzubringē /
vnnd deine Töchterē auff den Achseinn her
zu tragenn / Vnnd ess werdendt die
Künig deine Ernehrer sein vnnd die
Küniginē deine Ernehrerin Vnnd sie

werdendt mit nidergelassenē angesicht zur
Erdenn, dich höchlich vehrenn, vnnd den
Factum est et fiet in posterum:. staub deiner fiessen lecken ⁊ Die aber
so dich gerichtet habenn, wille ich richtenn,
vnnd deinē Kinderē will ich helffenn,
Ich will auch deine feindt mit yehrenn
eygenen fleisch spreysen, vnnd sie werd
als mit most von yherē blutt voll werdē ⁊

Esa: 53 Weytters nach dem diser Prophet vonn dem
leiden Chri, vnnd der Vngleubigkeitt
der Juden vorgesagt, meldet er gleich
gar herrlich, nachmalens von der Kyrchen
so auss allenn heidenn zu Chro bekbrett
Esa: 54. solte werdenn vnnd spricht: Lobe du
Gall: 4 vnfruchtbare die du nit gepürest, sing
Lob vnnd schrey welche du nit geparest,
Dan es seindt vill mehr Kinder dern

plassenen / dan deren welche eine Man gehept /
spricht der Herr: Erweittere den platz
deiner hütten / vnnd die deiner Tabernackel
solttu ausstreckenn / spars nicht / mach lang
deine seil / vnnd mach vest deine nägell /
dan du wirdtst zur rechtenn vnnd linckenn
seitten ausbrechen / vnnd dein Samen wirdt
die heidenn Erbenn vnnd die verlassene
stätt bewonen ⊙ Ein wenig oder kleins
habe ich dich plassen / vnnd in grossenn
Erbermden will ich dich wider psamlen / in
videoseq. 3. einem Augenplick meines zorns habe ich
mein angesicht ein wenig vor dir vborgē
vnnd in Ewiger Barmhertzigkeit habe ich
mich dein erbarmet / sagt dein erlöser der
Herr ⊙ Aber alle waffen oder gescherr so

Wider dich seindt, denen wurdt nicht gelingē/
vnnd alle zungē die dier widerstehentt wirstu
mitt gericht richtenn ⊙

Audieant heretici et quertantz

Esa: 60. An einem anderē Ortt spricht diser Prophet:
Erhebe deine Augen (Hierlem) vnnd sihe
rings vmb dich, dise alle vsamlett seindt
dir komen. Deine Sön will ich von fernem
bringē Ihr sylber vnnd ihr Goldt mitt
inen, dem Namen des herrens deines Gottes
vnnd dem heiligē Israel der dich herrlich ge=
macht hatt. Vnnd die frembden Kinder wer=
dendt deine Mauren bawen, vnnd Ihre
Künig werden dir dienen, Dan in meinē
zorn hab ich dich geschlagē, vnnd in meiner
vsönung habe ich mich deiner erbarmett,

Vnnd deine Porttenn werden allwegē offenn
stehen vnnd weder tags noch nachts vschlossen/
auff der Heidenn macht vnnd yere Kinig zu
dir gebracht werdenn Dan welches Volck
vnnd Reich dir nit Dienē würdt/ das würt
Vmbkomen vnnd die Heidenn werdendt öd
vnnd wiest werdenn/ Die herrlicheit des
Libani würdt zu dir komen/ Tannen vnnd
Buchsbaum/ Cypress/ zu zieren das Ortt
meiner Heiligung/ vnnd das Ortt meiner
fiessenn will ich herrlich machen. Vnnd ess
werden demüetiglichen zu dir komen/ die Kinder
deren so dich vndergedrucktt vnnd genidrigett
habenn/ vnnd die fuosstapffen deiner fiessenn
werden vEhren niderfallende/ alle/ die dich ge-
schmähet haben/ vnd werden dich nennen ein

Statt des Herrenn E

Secundi Articuli pars quinta

Es ist nun (meines Vhoffens) offenbar vnnd auß Göttlicher zeugnüß erwysenn, das die warhafftige Kyrch, ~~Ehrt~~ Gott des Herrens höchstes Werck so im Himel vnnd Erden ybertreffendt nicht heimlich vngewiß oder vnbekantt, sonder gantz gewyß vnnd durch herrliche Namen kundbar, nicht einer zeit, oder eines Orts allein, sonder Catholisch vnnd allgemein zu sein, auch von anfang der Welt här von Göttlichen Wortt beschribenn vnnd durch das Altte Testament abgeschattiert vnnd entworffenn seye E

Ist dernhalben Weytters nottwendig anzuzeygen wie in dem Newen Testament diser allergewalttigste baw der Catholischen Kirchen volfiert vnnd vollendet wordenn:

So ist nun gewiss das die gantze geschrifft
zwey stuck firnemlichen vkundigett hatt /
nemlichen: Christum vnnd sein Kyrch /
Chrm als den Künig / die Kirch als sein Reich /
Chrm als ein Breütigam / die Kirch als sein
brautt / Chrm als das haupt / die Kirch als
seine glider / Chrm als denn Bawmeyster /
die Kirch als sein hauss vnnd statt / Chrm
als den höchsten Priester / die Kirch als sein
Tempel / Chrm als einē hirttenn / die Kirch
als sein schaffstall / Chrm als ein Artzett vnd
heilandt / die Kirch als sein spittal ⊙ Also das
wer von Chrō Geregieret / geliebet / geneeret /
auffgebawē / vsönet / bewaret / Geheylett vnnd
Ewiglichen sälig gemacht werden solle / der
selbige muss / in diser Kyrchen gemeinschafft
ingeleibet sein vnnd bleiben / Dernwegen

auch alle frommen Väter vnnd gleubige des Alte
Testaments von Adam an biß auff den Schächer an
dem Creütz / durch den glauben vnnd gemein-
schafft Christi gerecht vnnd selig werden haben
müssen / dan alle ding seindt jnen in schatten
vnnd figuren widerfaren / vnder welchen figuren
sie mit gleubiger begürlichkeit hertzlichen auff
Christum gehoffet sich darauff getröstet / vnnd von
fernnüs gesehen / getreulichen auch biß an
das Ende darauff gewartet haben / Hatt
auch die selbige Alttestamentische Kirch ihre
ordenliche Succession biß auff Christum den
verheyssenen Seligmacher wie dasselbig auß
Biblischer geschrifft klärlichen zu ersehen
Genes: 5. 11. Ruth: 4. Matt: 1. Luc: 3. 1 Paral: 1. 2. 3.

Als nun aber die Volkomme zeytt der Gnaden
vorhanden / hatt Gott der Vatter allergnaden

vnnd Barmhertzigkeit seinē Eingebornē Son/
durch welchenn er zuuor auch von anfang alle
ding erschaffen hatt/ in Menschlicher Natur/
als den rechten Eckstein zu disem grossen
gebew der Kirchenn gelegt vnnd gesetzett/
Eph: 2. Also das auch die heydenn/ wie S. Paulus
schreibt/ die frembd warenn von der Burger-
schafft Israels vnnd gest der Testament der
vheyssungē/ seindt nahe wordenn durch das
Bluott Chri/ Dan er ist vnser fride der auss
beidenn hatt eins gemacht/ vnnd hatt ver-
kündigett den fryden/ denen so ferr/ vnnd
denen so nahe waren/ dan durch inen habendt
wir bede einen zutritt in einē geist zu Vatter:
Diss ist der stein von den Bawleütten/ das ist/
Ps 117. Matt: 21. 1 Petri: 2. von den geschrifft gelerttē Phariseerē vnnd Ober-
stenn Priesterenn vnnd Älttistenn des Jüdischen

Volcks / vworffen / aber also starck von dem Herrē
zu einem Eckstein gesetzet in das fundament
Syon / das den selbigē in Ewigkeit vrucken /
zerbrechen / aussgraben oder zu yberweltigenn
keinē Menschlichen Ja auch keinē hellisch
gewalt müglich / sonder im sollen weichenn
vnnd platz geben alle Reych der Erden er
aber solle das gantz Erdrich erfüllen / wie
dan ~~gantz~~ gar offenbarlich durch den h. Prophetē
Daniel vorgesagt ist / Dauon lise Daniele Cap. 2.
Mat. 16 Disen Velsen hatt der ~~Simon~~ Heilig Petrus auss beson-
derer offenbarung Gott des himlischen Vatters
vor anderen bekennet / als er sprach zu dem
Herren Jesu: Du bist Chrus der Son des
lebendigē Gottes / Ist dernhalben von diser
bekantnüss wegē / Petrus / das ist / ein Velser /
genandt / vnnd in im der new Testamentische

Kirchenn baw / von Chri wortt vnnd ybergebung der himmel schlissel angefengt / vnd solle auch nicht durch die Pfortten der hellen yberweltiget werdenn dan also spricht Chrus / Selig bistu Simon Ionas Son / dan fleysch vnd Blut hatt dir solches nicht geoffenbaret sonder mein himlischer Vatter / vnnd ich sage auch dir / Du bist Petrus vnnd auff disen Velsenn will ich mein Kirch bawen / vnnd die Pfortte der hellen sollendt sie nit yberweltigen Vnnd der will ich geben die schlissel des himelreichs / vnnd alles was du binden würst auff Erden / das würd gebunden sein in den himlen / vnnd was du aufflösen würdst auff Erden das würd loss sein in den himlen :—

Diss ist nun der H. Catholischen vnnd Christenlichen Kirchenn Göttlicher beruff / fundation / stifftung:

tung vnnd herrliche morgen gabe / als ihr
nemlich Christus der Son des lebendigen Gottes / dem
der Vatter alles in seine hendt gegeben was
im himel vnnd auff Erden / den gewalt
vnnd schlissel als seiner liepstenn gemahel / in
Petro ybergebenn / vnnd sie selbers also zu
erbawen vsprochen hatt / das auch alle hel-
lische Pfortten die selbig nimmer mehr yberwelttigen
werdenn ☉

Also würdt der baw Catholischer Kirchenn auff
disen Belsenn oder Eckstein auss Göttlicher
krafft gesetzet vnbeweglich wie der berg Sion
Ps: 124 bleibenn / vnnd wachsenn biss an das Ende
Ephe: 2. der welt dem Herren zu einen Ewigen Tem-
pel / Ja zu einem grossen Berg welcher auch
Dan: 2. das gantz Erdrich erfüllen vnnd alle Reych
Vide D: Aug: in Ps: 42. der welt yberwelttigen solle / Auff disem Berg

ist/ stehett ‖ vnd pleibt Chrg als ein Ewiger Künig vnnd
Priester/ ~~als~~ wie er selber durch den Prophete zu vor-
Ps: 2. gesagt: Ich aber bin gesetzt ein Künig vonn
im auff Syon seine heilige Berg/ pdigende
sein gebott ⊙ Von welchem Berg dan auch
merklich geredt habenn die H. Prophetenn
Esa: 3. Esaias vnnd Micheas sprechende: Es würdt
Mich: 4: zur letstenn zeit ein berg des hauses des Herre
zugerichtet vnnd bereittet werden/ auff dem gypffel
der Berge/ vnnd yber alle Bühel erhabenn
werdenn vnnd werdendt zu in fliessen alle
Heydenn/ vnnd werden gehen vill Völcker vnd
sprechenn: Komendt lassendt vnns hinauff zu
dem Berg des Herre vnnd zu dem hauß des
Gotts Iacobs gehen/ Das er vnns lhere seine
Wege/ vnnd wir wellenn wandere in seinenn
steigen/ Dan von Syon würdt außgehenn

das gesatz / vnnd des Herren Wortt vonn Hierusalem :·

Ps: 109 Daruff spricht der Psalm: Die Rütte oder Zepter deiner Krafft würdt der Herr ausslassen gehen von Syon / Du solt herschen mitten vnder deinē feinden ☉

Dise Prophetische gezeügnüssen zeügē vnns offenbarlichenn an / wa der anfange New Testamentischer Kirchen erstlich herkomen / vnnd wie weit sie sich mit yerem Regimēt ausspreytten werde / welches wie sichs im Werck erfinde / gantz fleyssig zu betrachten: —

Matt: 1 Luc: 1. 3. Rom: 1. Erstlichen so hatt Chrꝰ Iesus vnser lieber Herr / welchen als einē Son Dauids einē Son Abrahams nach der Menschlichen Natur / den Stul Dauid / vnnd das Testament Abrahe zu er Erben vnnd

Gen: 22. Ps: 71. 88. Ewiglichenn besitzenn / das ist in allenn Völckerē Nationē vnnd zungē des gantzē Erdkreyss

sein Reich auff zuspreytten / zu gehörig vnnd ge-
Ioan: 12. 16. pürendt ist / an dem Holtz des Creützes / den
fürstenn diser Weltt (der durch die sünde das
Luc: 11 Regiment Tyrannischer Weyss yber alle Men-
Joan: 12 Joan: 17. schenn zu im gerissenn) gewalttiglichen yber-
wundenn vnnd auffgetribenn / alle ding zu
im gezogenn Wie im dan der himlisch vatter
auch gewaltt hatt gebenn yber alles fleysch /
Actor: 2. Vnnd in gemacht zu einē Herren vnnd ge-
Ps: 106. salbten Priester vnnd Künig vnnd mit him-
Matt: 3. Luc: 3. Joan: 1. lischer stimmen auch mit sichtbarē Wortzeich
der salbung des H. Geysts dasselbig offentlichē
Matt: 17 bey dem Jordan / vnnd auff dem Berg Thabor
2 Petri: 1. Heb: 2. 1 Cor: 15. bezeüget hatt / vnnd also im alles vnderworffen
Phil: 2: auff das in seinē Namen alle Kneye gebogen
miessen werden im himel vnnd auff Erden

Ja

Ja auch vnnder der Erdenn (12) ~

Diser vnnser hochgeloptter Herr Chrg/ hatt
sich also nicht selbers erklëret/ oder im denn
gewaltt selbers zugeeygnet/ das er vnserer
1 Pet: 2 seelenn höchster vnnd Ewiger Bischoff were/
Heb: 5. sonnder disenn gewaltt von dem himlischen
Matt: 17 Vatter empfangē/ als er gesprochen: Dises
Luc: 3. 4. ist mein geliepter Son in dem ich ein Woll-
gefallenn habe Disenn sollendt ihr hörenn ~

Wan wir nun dises alles recht vnnd eygentlich
bedenckenn/ so würdt vnns der grundt Kirch-
ischer Fundation sampt allem ihrem gewaltt
vnnd Authoritet/ gantz offenbar/ Dan es mage
niemandt etwas rechtmessiglich nemen oder
Ioan: 3. besitzen/ es werde im dan von oben herab ge-
geben/ Der Vatter aber hatt den Son lieb

vnnd im alles in seine handt gegebenn
Diser ist der Breütigam vnnd hatt seiner
Ioan: 14: 16. gesponsenn Catholischer Kirchenn / denn .h.
2 Cor: 1. Geyst zu einem Ewigen Lehrmeister vnnd
Ephe: 1. Tröster Ja zu einem pfandt des heils gegebē /
Luc: 10. Diser hatt auch beuolen seine Kirch zu hören /
Wer euch hörett der hörett mich / Wer euch
Matt: 10. vachtet der vachtet mich / dan ihr seindt nit
Marc: 13 die do redendt / sonder der Geyst meines Vatters
Matt: 18. redet in euch Welcher nun die Kirch nit hörē
Will der solle als ein Heid vnnd Publicann
gehalttenn werdenn ⊙

Nun merckendt auff mit höchstem fleyss / vnnd
Deut: 18 Prophetā suscitabit tibi Dn̄o Deus tuus ipsum audies:. hörendt alle Christenn / ewerē Herrenn Chrm̄ /
Welchen euch zuo hörenn Gott der Vatter
nicht allein durch Moysen oder die Propheten /
sonder auch durch sein Göttliche stim selbers vom
himel

Himel / zu hörenn beuolhen hatt / hörendt wa
der selbig vnser Herr / seine Catholische Kirch
in dem newen Testament / angefangē / wa hin
er sie gesetzt / mit was gewalt vnnd Authoritet
er sie begabet / vnnd wie bestendiglichen vnnd
Bestiglichenn er sie gegrundet habe. ☉

☉ Nach dem Chrō von todten erstanden die Sinde /
Todt / Hell / vnnd Teüffel yberwunden / denn
frydenn aber im Himel vnnd auff Erdenn
Widerbracht / hatt er seine .H. Apostel / welche er
durch den .H. Geyst erwölet / die Catholische
Matt: 28: Kirch zu vsamlen / also angesprochen: Mir
ist gegebenn aller gewaltt im Himel vnnd auff
Erden: Derhalben gehendt hin vnnd lherendt
alle Völcker / vnnd Teüffendt sie in dem namen
des Vatters / vnnd des Sons / vnnd des .H. Geists /
vnnd lherendt sie haltten alles das ich gebotten hab.

Vnnd nemendt war ich bin mit euch alle tag biss
an das Ende der Weltt ⁊

Marc: 16 Sanctus Marcus beschreibett dises allso: Geendt
in die gantze Weltt, predigen das Euangelium
allen Creaturen, wer glaubt vnnd getaufft
würdt salig werdenn, wer aber nit glaubt
der würdt verdampt werdenn ⁊

Luc: 24 Der. h. Lucas beschreybt disenn beuelch vnnd
abscheid Christi des herren also: Diss seind die
2 wortt (sprach der herr) die ich mit euch geredt
hab als ich noch bey euch was, dan es muss
alles erfüllet werden was vonn mir geschriben
in dem gesatz Moisi vnnd in den Prophetenn
vnnd Psalmen von mir. Da eröffnet erinen
das verständnüs das sie die geschrifft verstunden,
vnnd sprach: Also ist geschribenn vnnd also
muste Christus leydenn, vnnd von den Todtenn

Erstehn

Erstehen am dritten tag / vnnd predigen lassen in
seinem Namen Buß vnnd vergebung der synde
Act: 1. vnnder allen Völckeren / vnnd anheben zu
Hierusalem. Vnnd in dem Buoch der Apostel
geschichtenn schreybt er / Wie der herr also vhey-
spenn vnnd beuollen: Ihr werden empfahen
die Krafft des h. Geysts der in euch kommen
wurdt / vnnd werdendt meine zeugen sein zu
Hierusalem vnnd in gantzen Judischen landt
Ioan: 20. vnnd Samaria vnnd Biß an das Ende der
Weltt ⊙

Sanct Ioannes schreibt von disem beuelch des
herrens also: Der herr sprach zu seinen
Jüngeren der friden sey mit euch Wie mich
mein Vatter gesandt hatt also sende ich euch /
vnnd als er diß gesagt do bließ er sie an / vnnd
sprach zu inen: Nemenett hin den heiligenn
Geyst welchen ihr die sinde verzeihenn denen

werdenn sie vzeigen / vnnd welchenn ihr sie
behaltet denen seindt sie behalttenn. Zu
Ioan: 21: Petro aber sprach der herr sonderlichen: Simon
Ioannis hastu mich lieb? Ja herr / sprach Petrus /
du weyst das ich lieb hab. Der herr sprach:
So weide meine schäfflin ☉

Also auss gewissenn Claren geschrifftē habē wir
angehört das fundamēt der alten Cotholischen
recht Euangelischen Kirchen / Anfang / gewalt
vnnd Authoritet wie sie den selbigē vonn
Chrō empfangē vnnd auch biss an das Ende
der Weltt behaltten würdt / Daruff wellendt
wir nun etlich gezeugnus der heiligē altē
Lherer anziehen damit man sehe ob dise ge-
schrifften recht von mir oder vnrecht vstandē
vnnd angezogenn seyenn:

D: Aug: lib de vnitate Ecclie cap. 10.

Sanctus Augustinus ein gantz eyferiger liebhaber Christlicher Kirchen Einigkeit / vmanet alle Christen gar seer trewlich sprechende: Lassendt vnns behaltten die Kirch / so auss des Herrenn mundt bezeichnet oder angezeiget / von wannen sie anfahenn / vnnd wie weit sie kommen solle Nemlich das sie anfahen werd von Hierusalem vnnd kommen in alle Völcker (2) Dise Kirch (spricht er) die behaltten wir / wider dise Göttliche wortt / lassen wir keine Menschliche lesterungen gelttenn /. Dan das beweget vnns zu dem allerhefftigstenn / das dises von vnsern Herren selbers geredt (welchem nicht glaubenn Gottlosig vnd lesterlich ist) vnnd mit disem seinen letsten wortten / die er auff Erdenn gehapt / dise heilsame Lehren seiner ersten Kirchen zur letze gelassen hatt. Dan nach dem er dises geredt /

ist er bald gen Himel gefaren / vnnd vnsere
Ohrenn wellen zuuor befestigē wider die
(welche in volgenden zeitten zu künfftig er
vor gesagt) so sprechen würden: Nempt
war hie ist Chrs / Nempt war dortt ist Chrs /
welchen das wir nicht glaubē geben er vnns
ermanet (2)

Dieweil die letsten wortt eines sterbenden vnd
ietz zur gruben farenden Menschen gehörett
worden / vnnd niemandt sagt das er gelogen
habe / auch der als ein gottloser erbe gehaltē
würdt der die selbigen beleicht vachtett
Wie wellend wir dan dem zorn Gottes ent-
fliehen / so wir entwederes nich glauben oder
aber vachtende von vnns tryben die letstenn
wortt / nit allein des Eingeborne sonder auch
vnnsers Herrens vnnd säligmachers / als er

ietzunder gehen himel faren vnnd herab sehen
Wolt wer solche vsaumen oder halten welle/
vnnd da her wider Kunfftig auff das er von
allen richte :

Welche meine schaff seindt (spricht der himelisch
Ioan: 10 D: Aug: lib. q sup. Cap: 11 Hirtt) die hörendt meine stimme vnnd volgendt
mir nach. desselbigen Hirtten stimme von der
Kirchen ist nicht dunckel oder verborgen/ Ein
yeder nun der von seiner herde nicht irrgehen
will/ der höre disen/ der volge disem/. Sein
Päls Galla: 1 getrewster Haushaltter/ der Lherer der Heiden
im glauben vnnd der warheit spricht: Mich
wundert/ das ihr euch so bald abwendenn
lasset von der euch beruffen hatt zur Gnad
Thri/ auff ein ander Euangelium/ welches
doch kein anders ist/ ohn das ettliche seindt/

die euch verwirren / vnnd wellen das Euangeliū
Thri verkeren. Aber ob gleich auch wir / oder
ein Engel vom Himel / euch wirde pdigenn /
anders dan das wir euch pdigett haben / der
sey im Bann oder verfluocht. Wie wir zuuor ge-
sagt habenn / vnnd ietzt sag ichs widerumb /
so yemandt euch pdiget Anders dan ihr em-
pfangen habt der seye verfluocht. Es ist vnns
aber gepdiget (spricht Sanctus Augustinus) Das
die Kirch durch die gantze Weltt sein werde.
Luc: 24. Das dasselbig im gesatz / in den Propheten / vnnd
in den Psalmen verkündiget seye / hatt der Herr
selbs bezeüget / welcher vor gesagt hatt Sie
werde anfahen zu Hierusalem vnnd bleiben
durch alle Völcker. Er hatt vor gesagt als er
Acto: 1. ietzt gehn Himel fure Ihr werdendt meine

zeüge

zeugen sein im Gantzen Jüdischen lande vnnd Samaria vnnd biß in das gantze Erdriche

Disenn wortten seindt nun die werck genolget dan wie zu Hierusalem angefangen vnnd volgendts fortgefaren In Jüdisches land vnnd Samarien vnnd in das gantze Erdrich, da noch die Kirch wechsett, biß das sie auch endtlich die yberentzigen Völcker, da sie noch nit ist, yberkomen, Würdt von heiligen geschrifften volgendts angezeigt, Derhalben wer anders predigett der seye verfluocht

Lege Actus et Epistolas Apostolorum et videbis:

Der prediget aber anders welcher sagt die Kirch seye in aller welt vndergangen vnnd in dem Theil Donati (Lutheri) allein in Africa (zu Wittemberg) blibenn Derhalben seye er verfluocht. Biß här die wortt S. Augustini.

Wir lesenn von der Catholischen Euangelischen Kirchen anfang das er sich in allweg also gehalten, wie die Altten Propheceyen darvon gewissagt,

Actu: 2. Dan wie die tage der Pfingsten erfüllet waren/
(welches fest von wegen des gegebenen Gesatzs
auffgesetzt) Vnnd die Jünger des Herren
eintrechtiglich an einem ortt zu Hierusalem ver-
samlet waren/ Ist das newe gesatz/ der. H.
Geyst/ gegeben/ vnnd seindt mit dem selbigen
nit allein die Hertzen der Apostel erfüllett
worden/ sonder sie seindt auch mit allen sprach
begabet/ also das allerley Völcker/ so dazumol
auff das fest zu Hierusalem waren/ versamlet/
vnnd ein yeder in seiner sprach das lob Gottes
auff der Apostlen mundt hatt angehört/ seindt
auch auff denn selbigen tag von der predig. S. Petri
3000 zu der Kirchen Christi versamlet worden/ vnnd
Esa: 2. also ist erfüllet das der Prophett gesagt.
Von Syon wirdt auffgehen das Gesatz.

Ja das

Ja das recht läbendig gesatz / von welche der Herr
durch andere Propheten verheissen hatt. Ich will
Hierem: 31 mein gesatz geben in ire inneliche glider / vnnd
Heb: 8. es in ir hertz schreybenn / welches (wie Sanctus
Exodi: 31 Paulus aussleget) durch denn finger Gottes / den
Luc: 11 heiligen Geyst / nicht in steininne Tafflen sonder
2 Corin: 3 in die fleischine Tafflen der hertzen geschriben
Rom: 5. 8. wurdt / wan die liebe Gottes ist aussgegossen
in vnsere hertzen durch den H. Geyst der vnns
gegen ist. Vom welchem der Herr durch einen
anderen Propheten vsprochen: Ich will inen
gebenn Ein hertz / vnnd einen Newen Geyst
Ezech: 11. will ich gebenn in ihre innerliche glider /
vnnd will das steine ~~hertz~~ hinweg nemen auss
yerem fleisch / vnnd inen ein fleische hertz geben /
Ezech: 36 auff das sie in meinen gebotten wandlendt (2)
Vnnd weytters spricht er: Ich will euch von

den Heydenn Nemen vnnd euch xsamlen auss
allenn landenn / vnnd euch in euwer Erdrich
fierenn. vnnd ich will auff euch aussgiessenn
ein rein wasser vnnd ihr werden geringett
werdenn von allenn euwerē vnreinigkeittē / vnnd
von allen euwerē Abgötterē will ich euch reinigē ⊙

Acto: 1 vos aut Bapti Sabiminispu sancto ⊙

Vnnd meinē Geyst will ich mitten in euch
gebenn / vnnd will machen das ir in meinē
gebotten wandlenn ⊙

Dise gnad des Newen Testamentes in dem Alten
zuuor xkündiget / hatt also / wie gehört / auff den
Pfingstag angefangē in der Kirchenn Chri er-
füllet werdenn / da durch denn .H. Geyst /
welcher auss dem mundt Petri vnder anderen
Aplen mit allen sprachen gepdiget / vnnd also
auss allen zungē Nationen vnnd Völckerenn /
die Catholische Kirch zu xsamlen angefangē
~~vnnd~~ solches werck auch biss an das Ende der

Welt zu vollendenn nicht vnderlassen würdt/
Dan der Herr hatt seiner Kirchen verheissen: Ich
will denn Vatter bitten vnnd er würdt euch
einenn anderen Tröster gebenn Den Geist
Ioan: 14 der Warheit auff das er bey euch bleibe in
Ewigkeit ⊙

Diewyl aber die erstenn gleübigen Catholischer
Actor: 2 10: 19: Kirchen kinder zu einem zeichen das sye denn
1 Corin: 14 H. Geist empfangen gleich auch anfiengendt
mit allerley zungen zu redenn/ veleicht nicht
yemandt gedencken möchte/ das die gleübigenn
so zu nachkomenden zeytten biss an das Ende der
Welt in Catholischer Kirchen sein werden/ von
des wegenn den H. Geyst nicht haben/ die will
sie nit künden allerley sprachen redenn. So
ist woll zu merckenn der bericht des H. Cherers
D: Aug: Sermone 11 de tempore: Augustini von im hieryber gegeben: zu gleicher
Weyss (spricht er) als der/ so da zumal mitt

aller Völcker sprachen redet / erschine vnnd gese
hen ward das er den. H. Geyst hette empfangē /
also solle sich ietzunder der erkennen der heiligē
Geyst empfangen habenn / welcher ingeschlossen
oder behaltten würdt in dem bande des feindes /
deren Kirchenn / die do aussgespreittet ist in allenn
Völckerenn ②

Vnnd an einem anderē Ortt schreibt obgemeltter
Heiliger Lherer also: Es möchte iemandt sagē.
So der. H. Geyst ietzunder auch empfangē würdt /
D: Aug: Tract: 32 in Ioann. Warumb redt dan niemandts mit aller Völcker
zungen? Darumb (spricht er) das ietzunder
schon die Kirch mit aller Völcker zungē redet
Dan zuuor da sie mit aller zungē redte da war
die Kirch noch in einem Volck. vnnd mit dem
das sie mit aller zungen redet / zeiget sie an
das es geschehen würdt das sie wachsende
durch alle Völcker auch mit aller Völcker

zungen

zungen reden würdt: In diser Kirchen welcher
nit ist / der empfahet auch ietzunder dem
heiligem Geist nit / Dan er ist abgetheilt
lett von diser glider Einigkeit / welche Einig-
keit mit aller Völcker zungen redet. Die
Kirch durch alle Völcker ausgebreitet redet
mit allen zungen / Die Kirch ist der leyb Chri/
in disem leib bistu ein glid / Dieweil du dan
ein glid bist der leibs welcher mit allen zungen
redet / so glaub das du mit allen zungen redest /
Dan die Einigkeit der glider kgleichet sich
in der liebe / vnnd die selbig Einigkeit redt /
wie zu der selbigen zeit ein Mensch redet / dem-
halben so entpfahen wir auch den h. Geist
Sowir lieben die Kirch / so wir in der Ein-
igkeit zusammen gefüget werden / so wir
Catholischen namen vnnd glauben haben.

Wir sollendts glauben (ihr Brieder) als vill
ein yeder die Kirch Chri lieb hatt / so vill hatt er
1 Corinth 12 auch denn H. Geyst / Dan die Offenbarung
der gabenn des H. Geysts (wie der Apostel spricht)
wurdt geben zu gemeinē nutz ⊙ welches der H.
Augustinus weitleiffig vnnd gantz herrlich er-
kleret / mage doch geliepter kürtze halber nicht
aller hieher geschriben werden. Darumb so
wellendt wir allein noch eines anderen fir trefflichenn
Lherers zeugnüs von dem bestendigē grund
der Catholischenn Kirchen fundation vnnd E-
wiger bestendigkeit anhören:

Ioaes Chris sost: Sermone 1. de Pente coste

Joannes Chrysostomus ein liecht der Griechischen
Kirchen schreibt also: Wa seindt nun die (
spricht er) die sich der Kirchen widersetzen
derffen? da sie noch new ware mochte sie in
keinē pletzet werden / vnnd nun da sie bis

an den

an den Himel komen ist / meinestu das sie
möge yberwunden werden? Vnnd zwar da
zumal als Eilff Apostel waren kunde sie
keiner yberwinden / sonder es haben wenig
Menschen die gantze Welt gefangen. Vnnd ietz-
under so das Erdrich / Das Meer / vnnd der
Vmkreyss der Welt vnnd vnbewegliche Lender
vnnd stett / auch alle Ende des Erdrychs mit
Gottseligkeit erfülledt seindt / meinestu das
du sie vletzen mögest? Aber du würdst es
nicht vmögen / Dan Chrg hatt für sie ge-
litten / vnnd die Portten der Hellenn werd
sie nicht yberweltigen / Leichtlicher mage
der Himel vtülget werden / vnnd das Erd-
rych vndergehenn / dan das die Kyrch ybels
leyden sollte / Wer ist dan der dises sagte?

Der Herr Christ selber sagt es: Himel und
Luc. 21. Erden werden hergehen / aber meine Wortt wer-
den nicht hergehen. Recht aber ist das Wortt
Gottes stercker dan der Himel selbers / dan
Genes: 1. der Himel ist ein Werck des Wortes / seit ma-
Ps: 32. lens Gott sprach Es werde der Himmel /
und das Wortt ist in das Werck erschienen.

Ich habe die Kirch gebauen / welcher ich den
Himel gebauen habe / Aber für den Himel
habe ich mein blut nit vergossen / für den
Himel bin ich nit gecreützigt worden / habe
auch von des Himels wegen kein Himlisch
leyb angenomen: das du sagen magst / die
Kirch seye Ehrlicher dan der Himel / und die
Engel und alle Creature. Darumb so
verdient Himel und Erden hergehen
aber meine Wortt werden nit hergehen.

Welches

Welches seindt aber seine Wortt? Lassendts vnnß
herfür in die Mitten bringē / lassendt vnns
sehenn ob sie veleicht nicht vndergangē seyen /
das sage ich nicht als zweyffelende / sonder ich
yberschliesse die Ketzer Nun was seindts für
Wortt? Du bist Petrus vnnd auff den Velsen
will ich bawen meine Kyrch vnnd die Portte
der Hellenn werden sie nicht yberwelttigen ⊂

Auff disen Velsen / nicht sagt er auff Petrum / dan
er nicht auff einenn Menschen / sonder auff den
glauben seine Kirch gebawē hatt / was war ess
aber der glaub? Du bist Chrus der Son des
lebendigen Gottes Die Kirch hat er ein Vel-
sen genandt / die wol anstöss der wasser wellen auff-
~~empfahet so vil anfechtungē~~ / Würdt aber nicht
yberwundenn ⊂ Hæc Chrisostomus :~

Auff disen wortten des .h. Chrisostomi ist nebē
anderem zu mercken das die .h. Catholisch Kirch

in dem glauben vnnd in des glaubens sachen
vnbeweglichen wider alle Hellische Bortenn alle
zeit stehen würdt biß an das End der Welt.
Wa seindt nun dan die do sagen derffen mann
habe in ettlich hundert Jaren durch die gantze
altte Catholische Kyrch Chrm nie recht erkandt/
nie recht weder Geglaubt oder gelerett/ das
Euangelium vloren/ grausame abgötterey an
die statt Chri gesetzet vnnd angebettet?

Esa: 40 Wir aber sollendt vil mehr dem Ewigbleyben-
den wortt Chri/ mit welchem er der Kirchen
fundamet beuestiget/ glauben/ vnnd/ die
Menschentröm der Eigensinnige Propheten
in den wind schlahende/ vnns des krefftigen
gebets Chri hertzlichen trösten/ als er spricht:

Luc: 22 Ich hab fur dich gebetten (Petre) das dein glaub
nit abneme ⊙

So lassendt vnns nun (ô liebe Christen vnnd
aller hertzliepste brieder) nicht von der Ca-
tholischen Kyrchen in die zertrente vnnd in
vil theil gespaltene Winckel Kirchen/ der
Newen Prophetenn abfieren als solten ihr
aller erst nach Tausend finfhundert ~~dreyssig~~ zwenzig vier
Jaren/ die reine lehr des H. Geysts/ die war-
hafftige Confession des rechten glaubens/
den heilsamen gebrauch der hochwirdigē Sacra-
menten ietzunder letstlich allererst erfunden
vnnd annemen/ sonder bleiben bey dem alten
Hauß Gottes der Catholischen Kyrchen inn
welcher ewere liebe Voreltteren von einem
geschlecht in das ander säliglichen an Chrm
geglaubet/ vnnd andechtiglichen Gott gedienet/
auch Christenlich vßscheiden seindt/ nit lassendt

euch in glaubens sachen von den selbigenn
abtrennē durch die von welchen gesagt: Perdix
Hierem: 17 fouit q̄ non peperit spricht Hierentias der
Prophet / das ist: Ein Rebhun brietett
auss das ess nit gelegt hatt ⊙ welches .S.
D: Aug: lib: 13. 9ta Faus: tū cap: 12. Augustinus von den falschen Propheten fein
ausslegt / vnnd spricht: Das Rebhun ist
gar ein zenckisch thier / ess ist kundtbar wie
ess durch zuuil begirde des gezencks auch
in den strick lauffet / Dan die Ketzer habē
nit lieb zu Disputierē / sonder auff was weyss
sie mögen / mit vnuerschampter hertsinnig-
keit yberwinden / auff das sie samlen (wie
der Prophet sagt) das sie nit geboren haben.
Dan die Christen / welche sie firnemlich mit dem
Wamen Chri Xfieren / die finden sie schon

durch

durch das Euangelium Chri geboren / vnnd machendt
sie zu yerem guott / zwar nit mit rechtem Vrtheil /
sonder mit vnbedachtem fräuel. Dan sie vstehen
nit / das die Warhafftig vnnd heilsam / vnnd
auch / also zu reden / die leiblich Natürlich vnnd
Vrspringlich geselschafft der Christen / an dem
Ortt seye / da her oder von welchem sie die absin-
derenn / welche sie zu ihrem guott samlenn ⁊
Die Christenlich Kirch so Catholica genandt /
hatt ein mal ihren anfang / vnnd bestendigen
anfang / also das vnnötig / auff ein newes
die selbig / heütt oder Morn durch frembde ther
selbs gewachsener Propheten anzufahen. Es kan
auch mit Keiner Warheit nimmermehr beyge-
bracht werden / das sie vor einem / zwey / drey /
vier oder finffhundert / oder / wie ettliche lesterenn /
vor Tausent Jaren vndergangen vnnd durch den

Endchrist yngenom̄ vnnd zerstöret worden seye

Secundi Articuli pars 6.

Nun sollendt wir auch ettliche hochwichtige vr-
sachen erwegen / auß welchen erschin̄ vnnd offen-
bar mag werden / das es billich vnnd hoch
vonnöten / das dises Hauß Göttlichen auff-
gebawten / Tempels gantz vest / wolgegrindt /
vnbeweglich / / vnyberwindlich alle zeytt seye
vnnd biß an das Ende pharre̅ solle :

Primo Vnnd dasselbig zu dem Ersten / von des
Auffgebawers oder Werckmeisters wegen /
welcher do ist Chr̄g Jesus die höchste Allmechtige
Proverb: 9 vnnd Ewige weyspheit Gottes / welche dises
Sup lapide vna septe oculi Zach. 3. hause yhr selbers gebawen vnnd mit sieben
seilen befestiget hatt / wie dan Gott der
2 Reg: 7. Herr den David zuuor von Chr̄o pheyssen

sprechende

sprechende: Wan nun dein zeytt hin ist das du
mit deinē Vätteren schlaffest will ich deinē samē
nach dir erwecken der von deinē leyb kommen
soll, dem will ich sein Reich bestetigenn/
Der soll meinē Namen ein hauß bawenn/
vnnd ich will den stul seines Künigreichs
bestendig machen Ewiglich.
Ich will sein vatter sein vnnd er sol mein Son sein
Ps:88 Ich will seinen samen für vnnd für setzē vnnd
Pflantzen/ vnnd sein Stul wie die tag am himel
auffgehen/ So aber seine kinder mein gesatz vlassē
werdendt/ so sie mein gerechtigkeit entheiligen/
vnnd meine gebott nit haltten werden/ so wil
ich ihre ybertrettungē mit der Rutten heim-
suochenn vnnd yhre Mysserhaten mit streichen.
Aber mein Barmhertzigkeit will ich nit vonn
inen Nemen/ ich will auch nit schaden in
meiner Warheit/ mein Testament will ich
nit entheiligē/ vnnd was auß meinem Mundt

ist gangen nit Enderenn / Ein mall
hab ich bey meiner Heiligkeit geschworen
das ich nit dem Dauid fålen welle / das sein
samen Ewiglich wörenn solle ☺

Matt: 15. 22. Diser Son Dauids Iesus Christus hatt auffge-
richtet vnnd gegründet den allerheiligstenn
bawe Catholischer Kirchen / nicht wie ein
Matt: 7. Thorecht man / welcher auff einē Sandebawet /
oder wie der vnfürsichtig von welchem gesagt
Luc: 14. werden möchte Diser Mensch hatt angefangē
zu bawen / vnnd kan es nicht Vollenden.

Ps: 86. Sonder Er der Allerhöchest hatt sie selbers gegrün-
dett. Ja / wie an einem anderen Ortt geschribē ist /
Ps: 47 Deus fundauit eam in æternum. das ist / Gott
hatt sie gegründet vnnd befestiget in Ewigkeit /
Darumb vmbgebendt Syon (spricht er) vnnd
Ps: 45. vmbfohendt sie / setzendt euwere hertzen in ihre
krafft / dan Gott ist Mitten in yhr vnnd

würdt

Ps: 92. Würdt nicht bewegt:/ dan so das Erdrich
von Gott beuestiget / nicht mage bewegtt
werden / wie Dauid spricht: wie vill weni-
Actor 20 ger würdt die Catholisch Kyrch / welche die
Chrg mitt seinem Bluott erworben vnnd
Erkaufft hatt / vnder bracht mege werden.
Ioan: Chrisolt: ser: primi de Penthe: Dan die Kirch (spricht der heilig Chrisostomg)
ist Gott sehr lieb / zwar nicht mit Mauren
vmgebenn / sonder mit glauben vmzeünett /
Dan von der Kirchen willen ist der himell auss-
gethänet / das Meer zergossenn / der lufft
aussgestreckt / das Erdrich gegrindet / das
Paradeyss gepflantzet / vyll wunder seindt
gewürckt / das Meer ward zertheilt vnnd
wyderumb zusamen thon / der velsen wardt
zerspalten / vnnd widerumb regenet es vom
Vstande das himel: brott Exodi: 16 himel / vnnd ward gleich ein reyffiger Tisch

bereittet / von der Kirchen wegen seindt die
Propheten / von der Kirchen wegē seindt die
Apostel / vnnd wass solle ich mehr sagen? von
der Kirchen wegen ist der Eingeborne Sonn
Rom: 8 Gottes Mensch worden / wie dan S. Paulus
spricht: Gott hatt seinē Eigenen son nicht
vschonet / das er die Kirchen heyl machet /
Jadas bluot seines sonns hatt er vgossen von
der Kirchen wegē. Dises bluot begeüsset
oder befeüchtiget die Kyrchen / vnnd derhalbē
mögen ihre pflantzungen nicht vwelckenn
vnnd ihre Baumgewechs vlierend die bletter
nicht sonder die gnad des H. Geysts regierett
sie / vnnd derhalben valttet sie nicht / vschmorret
auch nicht / vnnd von vilenn wider sie streyttē
Ps: 128 den würdt sie nit vnderdruckt ☉ Sonder
Ps: 109 sie würdt herschen mitten vnder ihrē feinden /

lib: Corint: 15. biß das Chrg dem Vatter des Reich yberpeben/
vnnd seine feind im zum fuoßschemel pelept werden.

Secundo:— Zum anderen ist die Catholische Kyrch billichen
vnyberwindlich zu plauben/ von wegen derenn
Herrlichen yberkostlichen Schatze vnnd pütteren/
die do von dem herren Chro in sie/ als in ein
gewarsame schatzkammer yberpeben vnnd Ein-
geschlossen worden seindt.

Dan in der Kirchen ist der theure verdienst des
Kostbaren leydens vnnd sterbens Iesu Christi
als das Ewig Propitiatorium vnnd Iuge Sacri-
fitium/ das täglich Opffer des Lemlins
Gottes welches der Welt sündt hin nimpt.

In der Kirchen ist die gnade vnnd Würckung
des H. Geystes/ welcher sie tröstet/ Treibet/
Regieret vnnd stercket wider alle anfichtung
vnnd listigkeit deß Bösen feindts/ Also das

Endtlich niemandt widerstehen mag der Weyss-
heit vnnd dem Geyst welcher in der Kirche redet.

In der Catholischen Kirchen ist, das Edele Mana
oder Himelbrott des H. Wortt Gottes mit seinē
Natürlichen rechtem geschmackt des altten Catho-
lischen verstandts, mit welches siessigkeit
die war Catholischen benüget alle frembde
Newe lheren verwerffen sprechende: Narra-
Ps: 118. uerunt mihi iniq̄ fabulatiōes sed nō vt Lex tua:

In der Kyrchen seindt mit vollmechtigē gewalt
die Tröstlichen schlissel des Himelreichs, welche
kein Sectischer der Kirchen abreyssen, oder
den yhngange des Himels ihr wörenn
oder fürlauffen würdt

In der Kirchen seindt die Güldenē geschirr
der heiligē Sacramēten, mit welchen auss
dem waren Heilbrunnen Iesu Chrō mit freiden

alle nottwendige gnaden zu erquicken zu stercken
vnnd zu heilen vnsere armē seelen/ geschöpffet
werden solle ②

Vide Num: 16 et 17

In der Catholischen Kirchen ist Virga Aaron
der zwig Aarons Priesterliches gewalts durch
Bischofflichen vnnd Priesterliche Ordenliche
Succession erhaltten/ also das wir von vnsere
zeitten biss auff Sanctum Petrum einē Bapst
oder Obersten Bischoff nach dem andrē erzelenn/
nach ausweysung der Kirchischen Hystorien
vnnd auch aller fürnemlichsten Chronicken ②
Auff welche Successionn die H. Chatholische
Lherer gantz fleyssiglichen achtung gehabt/
vnnd wider alle Kätzereyen sich der selbigē
gantz tröstlichen gebrauchet haben Vide Ire-
neum lib: 3. Cap: 3. et libro: 4. Cap: 43:
D: August: epla: 165:

Vnnd ob gleich woll auch Böser Personen ett-
lich in der Ordenung diser Succession erfundt,
so mage doch derselbigen vntugendt, der gewal-
tigen Ordenung Gottes als wenig abruch-
lichenn sein, als wenig die vntugendtsamen
Personen in der Succession der Alttestamentischen
Kirchen derselbigen vhinderlich an des
gebenedeyten Samens zukunfft gewesen
Sonder es seindt die Bösen als woll als die
Matt: 1 Luc: 3. gutten in der Genealogey Chri von den h.
Euangelisten vzeichnet ⊙

Letstlich so ist in der Catholischen Kirchen die
allerseligste Gemeinschafft aller Heiligen,
In welcher wir alle mit der liebe, dem Bande
Colos: 3. der volkommenheit, in einem Geystlichenn
leyb, zu einem Tempel, vnnd zu einer
statt Gottes, durch den Geist Chri in einem

glauben

Glauben / heilsamē / gebrauch der Sacramēt /
vnnd gemeinsamē Participation aller Tugen-
den / Krefften / Gebett / Danckſagung / ver-
Iacobi: 1. diensten / vnnd aller gutten / so auß dem Brun-
nen der genaden des himlischen Gottes vnnd Vatters / vō
des verdiensts Chri willen / durch denn
heyligen Geyst in allen glidmassen der
Kirchen zu Krefftiger würckung vnnd auff-
1 Corin: 12. erbawung des gantzes leybes außgegossē würdt
Vnnd ist dise Gemeinschafft nicht allein zu
vstehen von den Gottes Kinderē / die hie auff
Erdenn in Catholischer Kirchen Veinbarett
in disem sterblichen leyb wanderendt / son-
D: Aug: in Ench: cap: 56: vide q̄q̄ in lib: Meditat: cap: 19: 24: 25. 29: der wie der H. Augustinus spricht: Der Tem-
pel Gottes / das ist / der aller höchsten gantzē
Dreyfaltigkeit / ist die H. Kirch / nemlich die
gantz allgemein im himel vnnd auff Erden ⊙

Vnnd an einē andrē ortt spricht er: Die so in den
Himlischen wonungen vnsterblich vnnd selig
seindt / vnnd in yeres schöpffers gemeinschafft
D: Aug: lib 10 de ciuit: Dei cap: 7 sich mit freiwendt / mit welcher Ewigkeit
sie steiff / durch welches warheit sie gewiss /
durch welches gabe sie heilig seindt: Die
weil sie vnns sterblichen vnnd armen / auff
das wir vnsterblich vnnd selig seyen / Barm-
hertziglichen lieb habenn / so wellendt sie nit
das wir inen ~~geoffenbaret~~ geopfferett werden / sonder
dem / welches auch sie mit vnns ein opffer
zu sein / erkennē / Dan mit inē seindt wir
PS: 86. ein statt Gottes / zu welchem Psalmē gesproch
Ecclia militans et Ecclia Triumphans vna ēciuitas: würdt: Herrliche ding seindt von dir gesagt
du statt Gottes / welcher Statt ein theil in vnns
bilgerweiss wanderet / ein theil in inē hilfft thutt

An einē

D: Aug: in Ioanne Tract: 56 Vide etiam D: Aug: in lib de vera Relig: cap: 55 usque ad finem :-

An einer anderen Ortt spricht Sanctus Augustinus. Welche ietzt von dem sterblichen leyb außgangen seindt / vnnd außgezogen von dem gewandt des fleisches / die seindt nicht von der Kirchen abgesünderet ⁊

An diser allertröstlichsten Gemeinschafft würdet erfüllet das durch den Weysen Man gesprochen ist: Ein bruder welchem von dem anderen Bruder geholffen würdt / ist wie ein Veste Statt. Aber wee dem der (Von diser Gemeinschafft vnnd Catholischen Bruderschafft abgetretten) allein ist / dan wan er fallett / so hatt er Niemandt der in auffhebett ⁊

Prouerb: 18

Eccs: 4:

Dises seindt nun die Herrlichen gütter / die grossen schötz / die himlische Reichthumen / mit welchen so krefftiglichen die Catholische Kyrch / durch Ihren Ewigen Gott / Herren / Erlöser / vnnd Bawmeister Iesum Christum /

Versehen / Begabet / Gezieret / vnnd Ewiglich
zu erhaltten / Bewaret würdt das nicht müg-
lichen zu glauben / das er gestatten / die selbig
seine Statt vnnd Burgerschafft / zu yberwinden
Blünderen / vnnd gar zerstöret werden /
Ps: 120 Dan nimmwar er schlaffet nicht / würdt auch
Matt: 12 Nimmer schläfferig der Israel bewaret ☉ Er
Luc: 11 hatt einmol den starcken gewaffnete feindt
Rom: 16 yberwunden / vnnd seine wehr genomen / wirt
Matt: 15 ihn auch endlichen gar vnder den fiessen der
Kirchen zertretten. Aber allen pflantzen die
Gott nicht gepflantzet hatt / würdt ausgereüttet
werden / dan sie nicht tieffe wurtzlen gewin-
Sap: 4. nen auch nicht vesten grundt setzen kann /
Vnnd obs schon zu zeitten äst ausslasset vnnd
grünet / so werden sie doch von dem wind
Matt: 7 bewegt / Dan sie stehend nit tieff / vnnd wa

der Winde ein wenig starck ist / wehet erst mit
der wurtzlenn auß. Wie dan solches an allen
Heresyen oder Sectenn / die sich von anfang
her der Kirchen widerlegt / augenscheinlich er-
funden hatt / Dan wa seindt: Arrius / Pe-
lagius / Donatus / Hebion / Cherintus / Marcion / A-
pelles / Iouinianus / Vigilantius / vnnd dergleichen
mit yhren Sectischenn Naterengezücht? Semen
Vide Ps: 36: impiorum peribit. spricht der H. Dauid: Der
samen der Gottlosenn würdt verderbenn ⁊
Darumb so lobe du Hierusalem den Herrn / lobe ô
Ps: 147 Syon deinen Gott / dan er hatt gesterckett
die schloss deiner Portten / Er hatt deine Kinder
in die gebenedeytt ⁊ Gebenedyett seye der
Herr welcher sie erhöchet hatt / auff das sein
Thobie: 13 Reich seye in Ewigkeit yber ihr Amen ⁊

Tertio Zu dem drittenn so bleybt auch billichen die
Catholische Kirch bestendig vnnd Vnyberwind-
lich / von wegen der Allerliebstenn Kinder
Gottes / vnnd der aller theüristen schäfflinn
Chri / darinne vsamlet / welche ein Erbtheil
vnnd Eygenthum Chri / durch sein Kostbar-
liches Bluot erkauffet / seindt worden vnnd
Ioan: 10 bleyben werden / Dan Niemandt wirdt sie
auß meiner hand reyssen (spricht er) Das so
Vide Ezech: 34 mir der Vatter gebenn hatt ist grösser dann
Esa: 40 alles / vnnd Niemand mag sie auß meines
Ps: 22 Vatters hand reyssen / vnnd sie werden nicht
Apoc: 3 vderben Ewiglich ② Dises hatt vheissen
Ioan: 14 welcher nicht allein warhafftig sonder auch
2 Corint: 1 die warheit selbers ist / in im vnnd durch in
ist alles Ja vnnd Amen Sein Nam ist
Esa: 7 Matt: 1 Emanuel / das ist / Gott mit vnns / So er

dan

dan mit vnns (wie er vßspricht) Ich bin mit
Matt: 28 euch alle tag biß an das Ende der welt/ wer
Rom: 8. wil dan wider vnns sein? Wan schon ich
Ps: 22. wandertte mitten in dem schatten des tods/ so
Ps: 26. wil ich mir nit förchten dieweil du mit mir
bist/ singt frölich die H. Kirch/ vnnd nicht
vnbillich/ dan sie woll vßsicheret/ das der Herr
ihr erleüchtung/ Ihr Heil/ Ir beschirmer/
vnnd ihr helffer ist/ sie auff dem sterckstem
Belsen erhöcht/ vnnd ihr haupt auffgericht
hatt yber alle ihre feinde ②

Nun lassendt vnns weytter bedencken wie eß
so vnmiglich seye die Catholische Kirch yber-
winden vnnd gar vndergedruckt zu werden/
Genes: 18 Abraham der bate Gott für die Sodomiter
vnnd ward also gnediglichen erhört/ das wan
zehen gerechter in Sodomis erfunden werden/

so wolte Gott von der selben zehen willen finff
Stett nicht vtülcken / Solte dan vnnser Herr
Hebre: 5. Chrg / welcher für sein Kirch gebettenn
nicht auch erhörett wordenn sein? Exauditus
est pro sua reuerentia sprach Sanctus Paulus:
Er ist erhört worden / wie er dan bezeüget
Ioan: 11 sprechende: Vatter ich sage dir danck das
du mich erhört hast / Ich aber wuste woll
das du mich allwegen hörst ⊙

So hatt er aber also gebetten: Heyliger Vatter
Ioan: 17 erhaltte sie in deinem Namen die du mir gege-
ben hast / Diewil ich bey inen war erhieltte
ich sie in deinem Namen ⊙ Nun aber Kome
ich zu dir / vnnd rede solches in der Weltt
das sie mein freüd in inen haben erfüllet ⊙
Ich bitt nicht das du sie von der Weltt nemest /
sonder das du sie bewarest vor ybel ⊙ Ich

bitt

bitt aber nicht allein für sie (die Apostel)
sonder auch für die so durch ihr wortt an mich
glauben werdendt auff das sie alle Eins
seyen / wie du Vatter in mir / vnnd ich in
dir / auff das auch sie in vnns eins seyen
auff das die weltt glauben das du mich ge-
sandt hast ⁘

Matt: 16 Vnnd zu Petro (welcher zum ersten den rechten
Velsen bekandt / vnnd die Fundation des Kirch-
Ioan: 21 ischen gewalts empfangen / auch zu Obersten
Hirtten / nach Chro / yber die Schäfflinn
Luc: 22 des Herren gesetzt worden /) sprach Chrg
also: Simon Simon nim war der Satha-
nas hatt ewer begeret / das er euch mecht
Rhäden wie man den Weytzen pflegt zu
Rhäden Ich aber hab für dich gebetten das
dein Glaub nit abnemen ⁘

So yemandt aber noch yber das wolte etwas
an der bestendigkeit Catholischer Kirchenn
zweifflenn / der selbig wölle doch bedencken
das Gott der Herr wolte finff Stetten /
Sodoma / Gomorha / Adama / Seboim / Segor /
welche in grausamen lasterē vnnd aller
Gottlosigkeit also yberhandt genomē das
ihr geschrey in den Himel fur den Aller höch
stenn Herren Komen vnnd ihre sinden nun
erfüllet / waren / disen finff stetten (spricht
Genes: 18 die geschrifft) wolte Gott vschonet haben /
wan allein zehen gerechter in den selbigē hettē
mögen erfunden werdenn :

So dan zehen gerechter allein so vill bey Gott
erhaltten / das auch vill Gottloser Stett nicht
vndergehn / wie vill mehr / die H. Catholische
Kirch / ausserthalben welcher kein frommer

noch gerech

noch gerechter erfunden mag werden / welche
auch alle fromen in der gemeinschafft ihrer
schose in geschlossen behaltet / würdet vonn
ihrer fromen Kinder willen in ihren allten
Glauben vnnd Gottesdienst vor allen vn-
dergang erhaltten werden. Darumb seye
das einem yeden waren Christe in sein hertz
Ewiglichen beschlossen / das die Kyrch ist ein
1 Timot: 3. Matt: 16. seul vnnd fundament der warheit / welcher
Termin: Nulli Cedo. wider alle Hellen Pfor-
tten vnbewegt stehenn vnnd bleyben würdt

Amen

Secundi Articuli pars septimat:

Dises wer nun gnugsamer bericht eine fro-
men Christen bey Catholischer Kirchen gemein-
schafft zu bleiben Diewil aber nicht wenig
zum theil durch siesse vnnd betrigliche / zum
theil aber durch grausame lesterliche wortt /
der falschen Propheten / in Ihrthum vnnd

gefar ihrer seligkeit verfieret worden/ So ist
der selbige nicht gar zuuergessen/ sonder auß
briederlicher trew vnnd hertzlichem mitleiden
Luc: 15 solle das Irrende Schaff nach dem Exem
pel Chri gantz fleissiglichen gesuochett
beruffen vnnd widergebracht werden zu dem
eintzigen schaff stall Catholischer Kyrchen/
Roma: 11 Dan Erstlich sollendt wir nicht weyß bey vnnß
selber sein das wir meine wolten/ vnser bey
Catholischem glauben bestandt vnnd verharre
seye von vnserenn Krefften/ sonder wir sollend
mit forcht Cheren demuetiglichen erkenne/ vnd
durch anderleüt abfall die grosse gnad vnnd
Ephes: 2. Barmhertzigkeit Chri/ durch welche wir (
vnnd nit durch vnser vnnunfft.) in Catho
lischem rechtem waren Glauben erhalltenn
werdendt Dan der glaub ist nicht vnser
werck sonder ein gabe Gottes zu dem auch

von nöten das die / so der Catholischen alweg
bleibenden Warheit widerstrebend / mit sitti-
2 Timot: 2. ger sanfftmütigkeit vmanet vnnd gestraffet
werden / ob ihnen Gott etwan Buß gebe zu
erkennē die Warheit / vnnd von den stricken
des Teüffels erlöset werden / + Dan ob
2 Timot: 2 gleich wol der Beste grund Gottes bestehet
vnnd diß wortzeichen hatt Der Herr
Kennet die seinen + Vnnd auch Christus spricht
Die schaff habendt sie (die Kom̄enden falsche
Ioan: 10 Propheten) nit gehöret + Auß welchem wortte
zu vstehen das kein ausserwölter vfüret
möge werden / So vhenget eß doch etwan
dick die Ewige Weysheit Gottes / das sei-
ner ausserwölten etlich / von anfang hertt
vnnd vngeschlacht (als Sanctus Paulus) ettliche
aber auch nach guttem anfang ettlicher
massen zu schlüpffere oder fallen gelassen

werden (Wie Dauid vnnd S. Petrus) Doch
alles zum besten vnnd höchsten preyß der
gnaden Gottes / zu yebung vnnd auffer-
bawung briederlicher liebe / vnnd mehrung
Ewiger belonung / Dan alle ding seindt
vmb der ausserwölten willen / auch mit wür-
ckenn alle ding denen so gott lieben zum
gutten auff sy durch gedult / bestendigkeit /
straffen / Ermanen / Wysen vnnd Cherenn
sampt allerley wercken der liebe / an ihrem
glauben geübet gebrobiert vnnd bestätiget /
die yrrenden aber / so zum leben vordenet /
gewunnen widerbracht vnnd erlöset werden
Iacobi: 5 Wie dan der H. Apostel Iacobus spricht:
Meine brieder so yemandt vnnder euch
yrren wurdt von der warheit vnnd in
yemandt bekeret / der soll wissen das /

wer-

Wer ein sünder bekeret von dem Irrthumb
seines wegs / der würdt seiner Seel vom
tod helffen / vnnd bedencken die menge der
Sünden (2)

Dernhalben so wöllendt wir weytters den Armen
vfiertten oder irrenden seelen zu widerkerung
bey dises Artickels beschluss der falschenn
Propheten finstere grüben anzeigen vnnd
entdecken / In welche so sie yemand bringen
leichtlich darnach von den Catholischen Kirch
abhaltten vnnd in alle Irrthumb vfieren
mögenn

Erstlich so gebendt sie für / die Kyrch sey
nicht ein offenbar ding sonder seye allein
in dem Geyst vnnd glauben vborgen bey den
ausserwöltten / welche der Weltt nicht / aber
Gott allein bekandt seyen / vnnd diser zu

bestätigen bringen sie für das / die Kirch
ein Artickel des glaubens seye / vnnd dern
wegenn so die Kyrch sichtbar were / so derfft
man es nit glauben ⊙

Weytters gebendt sie für / die recht warhafftig
Kirch sey von der menge der Bösen also vnder
gedruckt vnnd auffgedülckt worden / das der
recht glaub / die reine Lher / der war Gottes-
dienst aller vlorenn / Aber schröckliche
Greuel / grausame Abgöttereyen / vnnd ver-
damliche fünsternüs / habendt die gantze
Christenheit in des Endtchristens Reich
vköret / vnnd seye Sanctus Gregorius Magnus
Obijt circa annu Dni 606 Vltimus Episcopus Ecclie Dei / der letste Bis-
choff der Kyrchen Gottes gewesen / die
anderen alle seyenn Endtchristenn ⊙

Auff dise

Auff dise ynrede ist volgendts bericht zu merck-
en / das ob gleich wol die Catholische Kyrch in
Symbolo das ist in des H. glaubens Artick-
lenn vfasset vnnd zu glauben fürgehaltten
würdt / volgt doch nicht darauss das die Kirch
gar vnsichtbar seye / Dan der mehrtheil vn-
sers Heiligen Glaubens Artickel nicht allein
vnsichtbare ding / sonder auch was sichbares
begreiffen thundt / Als nemlich das Chrg
vnser Herr / gelitten hatt vnder Pontio Pilato /
Gecreützigt / gestorben / vnnd Begraben ist
worden / ist von Todten aufferstanden / vnnd
gehen Himel gefaren ⊙ Ist alles von den
Heiligē Apostlenn gesehenn worden vnnd
Ioan: 20 doch auch warhafftiglichen geglaubt / wie
der Herr zu einem sprach: Dieweil du
mich gesehen hast / so hast du geglaubt

Selig seindt die do nit gesehen vnnd geglaubt
haben ⁊ Vnnd disen yhren glauben habendt
Ps: 115 sie auch geprediget / wie geschriben stehet:
Ich hab geglaubt darumb habe ich geredt ⁊
Act: 4. Darumb sprachend sie: Wür künden das
1. Ioan. 1. nicht vschwigen das wir gesehen vnnd
gehört habenn ⁊ Vnnd S. Ioannes spricht:
Das do war von anfang / das wir gehört
haben / das wir mit vnseren augen gesehen
vnnd durch schawet haben / vnnd vnsere
hende betastet haben / von dem wortt des lebens ⁊
das vkündigen wir euch ⁊ Aber in disenn
sichtbaren dingen warend vnsichtbare grosse
Sacramenta oder geheimnissen des Mensch-
lichen erlösung vnnd Göttlicher gnadenn
gemeinschafft vnnd beywonunge begriffen ⁊

Also auch

Also auch zu halten von dem Artickel die Ca-
tholische H. Kyrch betreffende. In welchem
zwar die sichtbarliche berieffte gemein/ in offent-
licher bekantnüs des Catholischen Glaubens/
In loblichem Gottes dienst/ sichtbarlichem ge-
brauch der hochwürdigen Sacramenten/
vnnd in offentlicher Succession der Bischöff-
lichen vnnd Priesterlichen Ampts vnnd
gewaldts/ Von Chro Iesu vnseren Ewigen
Priester/ S. Petro vnnd denn Aplen/ vnnd
durch sie yhren nachkommenden Bischoffen vnnd
Priesteren ybergebenn/ allezeit offenbar
vnnd sichtbar biss an das Ende der Welt
bleyben vnnd bestendiglichen pharre würdt.
Aber in diser sichtbare Kyrchen/ ist der vnn-
sichtbaren gnaden Krafft vnnd würckung
des Geysts Chri begriffen/ vnnd sein
Ps: 116 Barmhertzigkeit also yber sie bestetigett

oder beuestigett das die Warheit des Herren
in ihr bleibenn würdt Ewiglichen Das
also von wegens Chri des Herren Vdienst
vnnd seines auffgesetzten Ordenlichen Kirchen
Ampts / vnder so vill bösem vnkrautt /
vnder so vill Dornen / der beruffenen / der Edel
samen vnnd wolriechende Lylien der Ausser-
wöltten nicht vnder druckt vnnd vtülckett /
auch die Krafft der Kirchendienst / vnnd
fruchtbare Würckung der. H. Sacramenten
nicht vntauglich oder zu nütt gemacht werd
mage biss an das Ende der Weltt / an welche
Chrg der Herr seinen gutten samen auss
Matt: 13 keinem Wünckel einer vborgenen Kyrchen /
sonder mittenn auss dem Vnkraut des weitten
Ackers der Weltt seinen weitzen auss den
Luc: 3. spreweren des gemeinen Tennes / seine

schäfflin auß den Böcken / durch sein gerechtes
Matt: 25 Urtheil abscheiden würdt / wie er dan durch den
Ezech: 34 Propheten gesagt: Ihre aber mein Herde /
also redt der Herr Gott / Nim war ich richte
zwischen schaff vnnd schaff / zwischen den
Wideren vnnd Böcken ⊙ Dan der Son des
Matt: 13 Menschen würdt senden seinen Engel die
werden samlen auß seinē Reych alle Er-
gernüssen / vnnd die so die Bossheit gewürcket
haben vnnd werden sie in den fewr offenn
werffenn / Ja die Engel werdendt auß gehn
vnnd die Bösenn abscheiden Auß dem Mittem
der gerechtenn / Wa werden sie aber der gerech-
tenn Kyrch oder gemeinschaff finden. Belicht
Matt: 24 in einem vborgenē Wünckel Nein / sonder
Er würdt seine Engel mit der Busonen

vnnd grosser Stimmen außsenden/ vnnd sie werch
seine außerwöltten samlen Von den fier Win-
den von einem Ende des Himmels biß zu dem
anderenn/ Dan wa der Herr gesetzt hatt da
würdt er schneiden/ vnnd wa er hin gestrew-
ett hatt da würdt er samlen/ Er hatt aber
seinen Acker genandt die gantz Weltt/ vnnd
seine Apl den gutten samen des Catholischen
Matt:28 Glaubens vnnd Reinen Euangelij/ zu pflantz-
Marc:16 en sein Reych vnnd seine Kirch/ in alle Weltt
außgesendet/ wie dan vormals angezeigt
Matt:10 werdenn. Vnnd wan sie euch außtryben oder
vuolgenn in einer Statt so fliehendt in die
ander/ warlich sage ich euch ihr werden die
Stett Israels nich vollenden biß des Menschen
Son kommett ☉ Vnnd was ich euch sage in
der fünsternüs das sagendt in dem Liecht/

Vnnd was ihr in das Ohr hören das Predigen
auff den Techeren / vnnd förchtendt die nit die den
leyb tödtenn / die seel aber künden sie nit töden /
förchtendt vill mehr den / welcher kan die seel
vnnd den leyb verdamen in das Hellische feuwr.
Derhalbenn ein yeglicher so mich bekennen
würdt vor den Menschen den will auch bekennē
vor meinē Vatter der do ist in dem Himel.
Welcher aber mich verleugnē würdt vor denn
menschen / den will ich auch verleugnē vor meinē
Vatter der im Himel ist (2)

Auss ietzt gemeldten geschrifften erkennē wir /
das in der sichtbarenn Catholischen Kirchenn /
die ausserwölten vnder den Bösenn erfunden /
vnnd auch die sichtbarlichen Sacrament sampt
eüsserlichen Predig / Bekandtnüs des Glaubens /
vnnd loblichen altten Gotsdienst / vnnd alles
was zuuersamlen die Kyrch von Christo /

geordnet gestifftet vnnd auffgesetzt vnnd vonn
den Altten der Kyrchen Bischoffen loblichenn
gehaltten worden / nimmer durch die menge
der Bösenn also vndergedruckt oder krafftloss
gemacht werden möge: Dan das Euangelium
Rom: 1. ist ein krafft Gottes / welches gutter geruch
Ioan: 12 das gantze vnnd grosse Hauss Gottes erfüllet
Matt: 26 vnnd in der Welt biss an das Ende gepre-
Matt: 5 Marc: 4 digett werden solle / Das Euangelium ist ein
Luc: 8. 11. liecht von Chro angezündet vnnd in das Hauss
Catholischer Kirchen allenn zu leüchten auffge-
stellet / daselbst ist es auff dem Leüchter offent-
licher Predig vnnd Kirchen dienst / vnnd nicht
in den Wünckeln / vnder einem Banck oder
vnder einem sester ☉ zu suochenn vnnd find
Dieweil dan die Catholische Kirch nicht verborgen /
Matt: 5 sonder als ein statt auff dem Berg offenbar

vnnd der

Ps: 18. vnnd der Tabernackel Chri welchen er in Sonne
das ist in das Offenbar gesetzet / auch also wie
Ps: 88. die Son / allezeit bleyben würdt So sollendt
wir die mit nichten hören oder annemen / welche
auff yhre neügebachne Confessiones / auff ein
Euangelium / so weyss nicht wer vnder dem Banck
vnnd / wie sie sagenn Ex inferis gebracht /
auff ihre factiones vnnd selbs gewachsene newen
Kirchenn vnns von diser alten Catholischen
Mutter Kyrchen / welche doch / wan sie vnsere
vnnd yhre voreltteren in Chro nit wider ge-
borenn / Chrm vnnd sein .H. wortt vnnd Sa-
crament auch allen loblichen Gottsdienst nit
ybergeben hette / so werendt wir doch noch ohn
Chrm vnnd alles das Chri ist /: von diser
Mutter (sprich ich) sollen wir vnns nicht
abwenden / sie also wider Gottes gebott vachten /
als hette dieselbig nie Chro rechte Kinder geborē

Esa: 45. oder auffgezogenn / Dan wee dem der do spricht
zu seinem Vatter was zeügest? oder einem
Dani: 13 Weyb / was gebürst du? Dise Keüsche Su-
sanna die Mutter allergleübigen / durch solch
falsche zeügnüs der zertrentenn vnnd Vnnein-
gen Sectenn geschmähet / würdt letstlichs gar
schwerlich an den selbigen gerochen werdenn /
Wan durch den Geyst ~~Danielis~~ des Herren die vnwar-
2 Timoth. 3. heit also entlichen entdecket werden solle /
das ihr vnweysheit allen Menschen würdt
offenbar werden.

Es solle sich auch niemandt bereden lassenn
als wan die ausserwöltten Christen / welche
die innerliche Kyrch seindt / in einen anderen
Winckel der Newen Kyrchen / welche sich
Kathari: idem Mundi vnde vulgo dicti Kätzen. Rein oder lautter ia die ausserwölttenn

vnnd gewisslich

vnnd gewyßlich seligenn zu sein beriemen
vnnd fürgeben / von welchen doch kein Christ
vor Sechzig Jarenn weder in Franckreich /
noch in Italia / weder in Hispania / noch in
Engelandt / weder in oberen oder nideren
Teutschen landen nichts gewyst hatt / Das
in den selbigen / ausserthalben der eintzigen
Catholischen Kyrchen / die ausserwölten
(sprich ich) gefunden werden solten
Dan ausserthalben Catholischer Kyrchen kan
Roman: 8 kein ausserwölter bleybenn / Dan welche der
Herr ausserwölt hatt / die hatt er beruffenn /
spricht S. Paulus / vnnd welche er beruffen
die hatt er gerechtfertiget durch den Catholischen
Glauben / wie wollen sie aber glauben wan
sie nit gehört haben? vnnd wie wollendt

Rema: 10 sie hörenn on die verkündung oder pdig/ wie
wollendt sie aber pdigen wan sie nicht ge-
sandt werden ② Derhalben ist fleissiglich
acht zu habenn auff denn ordenlichen beruoff
der Kyrchen mit welchen sie beruoffen vnnd
gegrindet ist (wie von anfang angezeygt)
sonst were es Kein Kirch/ sonder ein selbsge-
wachsene Heresey oder auffrhüristhe Secz ②
Der beruff aber ist ein offentlich werck vonn
Chro in .S. Petro vnnd anderen Aplenn ange-
fangen vnnd also best per Successionem
von einem Altter in das ander zu bleyben
das auch aller gewaltt Hellischer pforttenn
den selbigenn an seiner Krafft vnuerletzt
bleybenn sollendt lassenn/ wie der Herr
Matt: 16 gesprochenn: Ich sag dir/ du bist Petrus/
vnnd auff disenn velsenn will ich bawen

meine Kyrch / vnnd die Portten der Hellen
sollendt sie nit yberwalttige Vnnd dir will
ich geben die schlissel des Himelreichs ⊙
Von disen wortte schreybt der Newen gelhe-
erten einer gutte vnnd merckliche Wortt
also lauttende: Warumb würt nicht vil
mehr gesagt (von Chro dem Herre) Auff
mich will ich die Kyrchen bauwen? oder
ist die Kirch an die Person Petri vnnd der
Aplenn gebunden? Ich antwurtte: Es
ist mit grossem Rhat gesagt: Auff disenn
Belsenn. Dan die Kyrch würdt gebun-
den an den Dienst der Apostel, das ist /
Chrg. wil das wir diser stimen / wan sie
die Apostel nachmalens pdigen werden /
Also glauben als seiner stimen / vnnd
als einer stimen so vom Himel lautet.

Ex Concione Philip: de Petra:

Darumb ist zu den Epheseren geschriben / Die
Kyrch seye gebauwe auff das fundament der
Prophen vnnd Apostlen / nemlich als vill
betrifft die Ausspreittung / den Kirchendienst /
vnnd gezeugnüss der lhere / Aber sie ist ge-
bawen auff Chrm / als vill belangt den
vdienst / den Brunnen vnnd Krafft der leere ☉
Es ist aber ein grosser trost das wir wyssen
das den Apostlen so offt von Chro zeugnüss
gegeben ist / das durch ihre stim vnnd dienst /
die Kyrch vsamlet solle werden / vnnd mit
disem wortt das die Aplen pdigen / Gott die
Kirche wolle erhalten / wie Ioann: 17. gesagt
würdt: Ich bitt nicht für sie allein sonder
für alle so glauben werden durch ihr wortt
vnnd Ioan: 20 wie mich der Vatter gesandt
hatt also sende ich euch ☉ Hec ille.

Es solle sich aber niemandt ergerē dises
beruffs halber das so vyll böse in der Kirch
sam̄lung vnnd diensten erfunden werdenn/
dan der Herr Chrg spricht selbers Bill seindt
beruffen aber wenig ausserwölt Also das
D: Aug: lib: 13 contra Faustum cap: 16 (wie der H. Augustinus spricht) wir mit den
wenigen des Erbtheils Gottes/ mit den
vylen aber seiner zeichen theilhafftig vnns
machen sollen/ Mitt den wenigē gemeinschafft
habenn in Heiligkeit des lebens vnnd der
gaben ausgegossener liebe in vnsere hertzē
durch den H. Geyst welcher vnns gegeben
ist/ zu welchem innerlichen Brunnen kein
frembder kompt/ Aber mit den vylen die
Heiligkeit des Sacraments/ welches wer
es vnwürdiglichen Isset oder Drincket/ der
Isset vnnd Drinket im̄e das Vrtheill/

Welchers aber zu Essen vachtet würdt nicht in
im selbers habenn das leben/ vnnd derhalben
würdt er nit Kommen zum Ewigen leben ☉
~~Dan wir das also die Kyrch durch den gantzen~~
~~Erdtkreyß aufgesoreittet seye/ das wir sagen/~~
~~in ihren Sacramente seyen allein guttenn~~
~~vnnd auch nicht Böse~~ ☉ Derhalben so schreckt
die gutten nicht ab die vmischung der bösen/
das sie ~~derhalben~~ darumb die Netze zerreyssen vnnd
von der gemeinschafft der Einigkeit wolten
aufgeenn/ damit sie nicht solche Menschenn/
die zum Reich Gottes nicht gehören/ in der
Sacrament gemeinschafft leidenn ☉ Wo hin
solle aber ein Christ sich absindern/ das er
nicht vnder falschen Briedern trawre? Ich
vermane euch alle/ die stim Gottes verma-
net alle/ vertragendt einander in der liebe ☉

Vide D: Aug: de vnitate Ecclie Cap: 12 et 13. et 15

D: Aug: in ps: 99:

Vide eundem in lib de fide et opibus Cap: 5.

Dises h.

Diser heiliger Lherer bezeüget auch Ernstlich
das die Catholische Kyrch von wegen der Unge-
rechtigkeiten böser Menschen / so in ihr berifft
aber nicht ausserwölet seindt / nicht undergehn
möge / auch ihre Sacramenten nicht dester un-
krefftiger werden / wan sie schon von Priesterē
so unloblichs bösen lebens / doch nach Ordnung Ca-
tholischer Kirchen ausgespendet werden / dan er
zeygt an das die gantz gesellschafft der fromen
vnnd Gemeinschafft der Heyligen / das ist / der
geistlich leyb Chri durch den h. Geyst vsamlet /
durch einen bösenn diener die sind verzeyhe
oder Tauffe. Er zeiget auch an das wie
wol ettliche fürstender oder diener der Kirchen
von ihrer gottlosigkeit oder Ungerechtikeit willen
todt seyen / so lebe doch der von welchem in
dem Euangelio gesagt: Der ist welcher Tauffet

D: Aug: de vnitate Eccles Cap: 15 et Epla 130.

D: Aug: lib 6 de Bapt: contra Donatistas et lib: 3 Cap: 18 Vide lib: quinquaginta Homil: Homilia 24 ... de verb. Emi secundū Matt: serm: 11.

D: Aug: li 2 contra epistolam Parmen: Cap: 8 9. 10. 11.:

Aug: Bonifacio de Baptis: paruulorum

Du bist der Priester in Ewigkeit ⁊ Vnnd seye
die Krafft des Sacraments also wie das liecht/
welches von denen die erleüchtet sollendt werd/
D: Aug: Tract: 5: in Joan: rein empfangen würdt/ vnnd so es schon durch
vnreine gangen seye/ so werde es doch nit be-
fleckt ⁊ Er zeygt auch an das in Catholischer
Kirchenn/ von einem gutten Priester nicht
mehr/ von einem Bösen auch nicht minders
D: Aug: lib De Doctrina Chriana: cficiert vnnd volnbracht werde in dem Sacra-
ment des leibs vnnd Bluots Chri ⁊ Dan
einmal alle Sacramenta nicht auff des Priesters
vdienst oder fromkeit/ sonder allein auff den
vdienst Iesu Chri vnnd sein auffsatzung
in Catholischer Kirchen gegrindet seindt/
sonst wurden alle Sacramenta vnnd Kirchen
dienst vngewyss/ vnnd entstünden spaltungen

in der Kir:

in der Kirchenn / wie auch bey den Corintheren
der H. Paulus muste solchen Irrthumb abschaffen.
1 Corin: 3. Ich hab gepflantzet (sprach er) Apollo hatt begossen / Gott
aber hatt das wachsen oder gedeyen gebenn /
Derhalben ist weder der pflantzer / ~~weder~~ noch der
begiesser ettwas / sonder der das wachsen vnnd
gedeyen gypt Gott ⊙ Also solle vnns nun der
1 Corin: 4 Mensch haltten als diener Chri vnnd ausspender
der geheimnüssen oder diensten Gottes ⊙
1 Corin: 3. Dieweil dem nun also / so rieme sich niemandt
2 Corin: 10 in den Menschen / sonder in dem Herren / dan aller
2 Corin: 3. vmögen ist auss Gott welcher vnns zu dienern
des Newen Testaments erwölet hatt / das wir
2 Corin: 5. Legaten Gottes seyen / durch welche er vnns
zur vsinung ermanet vnnd die selbigen durch
Chrm gnediglichen thutt anbietten in seiner
Eph: 1. Kirchen / welche sein leyb vnnd völle ist /.

Dise Kirch vnnd schatzkamer Chri welle auch
niemandt vachten oder vlassen / von wegenn
der bösenn so mit disenn Herrlichen schätzen
vnwürdiglichen vmbgehen / vnnd deren gna-
den Gottes sich Missbrauchen / Dan es ist
ye nicht billich das von wegē des bösenn
auch das gütte vachtet oder vlassen werde.
Sonder es mögen (wie S. August: spricht)
die widersecher / das vnkrautt oder sprewer des
Catholischen samens vilfaltiglichen mit vnns
anklagen / aber doch sollendt die selbigē auch
gedultiglichen mit vnns das vnkraut vnnd
die Bösenn zu tragen lich nicht wideren ⊜
Die weil die Kyrch von der Bösen wegenn
nimmermehr vtülget werden mage wie der
Küniglich Prophet David spricht Ps: 93.

D: Aug: epta 130. Iustissimū (ait) vt de Catholica Eccla id credat q diuine scripture dicunt / nō q lingue humane maledicunt. De ipsa vero dissensione q inter hoēs orta est q q̄ leslibet fuerint non vtiq; p̄iudicant p̄missis Dei / q dixit ad Abraham: In semine tuo benedicentur oēs gentes terrae :.

der herr würdt sein Volck nit vstossen / auch sein Erbtheil nimmer vlassen. Es ist merklich das wortt S. Augustini.

Neque fiet, vt quandam intra Ecclie aream constitutorum impietas efficiat, vt fides Dei de Ecclia futura ac diffundenda vsque ad terminos orbis terrarum, quam in promissis Patrum retenta et nunc exhibita est euacuetur.

Weytters spricht S. Augustinus: Es solle auffgehept vnnd hingenommen werden alle vnglung vnnd auffzüg / was von Menschen sinden mag fürgebracht oder entgegen geworffen werden.

Die Kirch suoche ich wa sie seye / welche mit hören vnnd thun der wortt Christi auff den Felsenn bawett / vnnd bey dem hörenn vnnd thun doch die vtrept / so ~~mit~~ hörende vnnd nit thunde auff einen sandt bauwendt. Ich suoch wa da seye der weytzen welcher

vnder dem vnkraut wechset bitz zu der Ernde/
vnnd frage nicht was da gethon habe oder was
da thu das vnkraut/ Ich suoche wa da seye die
freündin Chri in mitten der Bösen töchteren
wie die Lilie mitten in den dörnen/ vnnd nicht
was da gethon haben oder thuhen die Dörne/
Ich suoche wa da seyendt die gutten visch welche
biss sie zum gestaden Komendt erduldendt auch
die bösen visch so mit inen in einē Netz be-
griffen/ vnnd frage nicht was da gethan
habendt oder was do thugendt die bösen visch ⁊
Derhalben sage ich euch ir Brieder: das vill
Christen leydlichen sündigen vil werden mit der
geysel von der sinde gestrafft gebesseret vnnd
geheilet/ vil seindt gar abgeköret/ des Vatters
straff mit hertte Nacken widerstrebende/ vnnd
das Erbtheil Gottes gar abschlagende/ doch

Lib: de vnitate Ecclie Cap: 15.

das zeichen Chri habende/ gehendt in solche vn-
gerechtigkeitten/ dan sie nit mögen anders ge-
zaltt werden dan vnder die/ welche dergleichen
thund das Reych Gottes nicht besitzē werden/
So würdt doch Chrg nicht von der selben wegē
one Erbtheil bleyben: Die früchten werden
nicht von der sprewer willen verderben/ Auch
von wegen der bösen fisch würdt darumb
auß disem Nötze nichts in die geschirr gelesen
werden. Der Herr kennet die seinen ⊙

D: Aug: in ps: ·88·

Die Regel des Catholischen glaubens (spricht
ein Alter Lherer) ist gantz einig/ allein vn-
beweglich/ vnreformierlich ⊙ Aber was die
Disciplin vnnd das leben betrifft das lasset
zu der straffe ernewerung durch würckung
vnnd zunemmung der gnaden Gottes biß
an das Ende ⊙

Tertul: lib de veland: verg:

Vincent: Lirinensis:

Es gibt der selig altte leerer Vincentius Lirinensis ein bequemliche gleichnüs von eines Menschenn leyb, welches glider ob sie woll wachsen, solle doch an der Substantz nichts abgehn oder verenderet werden sonder ein mensch bleybenn vnnd nicht etwas anderer substantz oder anderes geschlechts werden.

Die substantz ist der altte einige Glaub der Catholischen Kirchen, in welchem so Neuwerung oder Enderung durch falschen vstandt vnnd neuwe meinungen zugelassen, müste das Corpus der Catholischen Lher gantz zu grundt gehen, Dernhalben von altters her so fleyssig von der Kirchen Apostlenn Bischouen vnnd Lhereren vwaret worden als ~~das fundamet~~ der grund des einmal von Chro gelegten fundaments Catholischen glaubens

vnnd desselbigen

vnnd desselbigenn ordenliche Succession

2 Timot: 6 O Timothee spricht S. Paulus bewar das dir
ybergeben oder vtrauwet ist / das ist wie
Vincentius aussleget / was du empfangen hast /
nicht was du erdacht oder erfunden hast / du
solt nicht sein der anfenger / sonder der bewarer
nicht der auffsetzer sonder der nachuolger / lehre
nichts anders ~~das~~ dan was du erlernet hast / vnnd
Cum dicas noue Non dicas Noua wan du es schon mit zierlicher erneuwerung
aussprichst / so solt du doch nicht neuwes leeren ②
O Timothee beware das so dir vtrauwet ist /
vnnd vmeide die vnheilige Neuwigkeitten der
Wortt / vnnd das gezenck der falschen beriemp-
tenn Kunst welche ettliche fürgebendt vnnd
des glaubens gefälet vnnd darauss gefallen
seindt :.

Was heist vermeiden? Mitt solchen auch nit essen.

was heyst vmeiden? So einer zu euch kompt
vnnd dise lehr nicht bringt/ Welche lehr? Dan
allein die Catholisch vnnd Allgemein ⊙ So
sollendt ihr in nicht zu Hauss auffnemen/ auch
nicht Aue zu im sagen/ dan (wie S. Joannes zeugt)
Welcher Aue einen gruss zu im sagt der hatt
mit seinen bösen wercken gemeinschafft
D: Ireneus lib: 3 capi. 3. Darumb auch S. Ioannes als er zu Epheso mit
seinen Jüngeren in ein badhauss gienge vnnd
darinnen Cerinthi des Ketzers gewar wardt/
gieng er mit seinen Jüngeren gleich wider he-
rauss/ bezeugendt das hauss darinnen der
feinde der warheit were mecht niderfallenn
wie es auch geschehenn ⊙ Vnnd der Heilig
Bischoff vnnd Martyrer Policarpus als im
Marcion der Ketzer begegnet vnnd zu im
sprach: Erkenne vnns antwurttet Polycarpus:

Ich erkenne

Ich erkenne dich als ein Erstgeborne des
Sathans. Solche forcht haben die Apostell
vnnd ihre Jünger gehapt (spricht Ireneus)
das sie auch mit worten nicht gemeinschafft
gehapt mit einichem deren so die warheit ver-
felschet hatten / wie auch Paulus spricht: Eine
Tit: 3. Ketzerischen Menschen / nach dem er einmal
oder zwey vmanet / solt du meyden / wissende
das ein solcher vkertt / vnnd von im selbers
vdammet ist. Vnnd an allen Ortten vmanet
der H. Paulus mit höchstem Ernst die Ein-
nigkeit der Lehr / des Glaubens / vnnd fridens
zubehaltten / sich vor denen so Secten anrichten /
vnnd vor allerhand frembder lehr zu hiettenn /
dan ihr rede frisset vmb sich wie der Krebs.
Desgleichen habendt auch die andere Apostel
treülich gewarnet wie zu lang würd sein alles
zuerzelenn. Vnnd diss ist das frembde feür

Vide D: Ambros: Serm: 50. q̄ liter ā semet ipso gehenn natus Hereticus

Leuit: 10 Welches Gott nicht solte geopffert werden, von
Lib: 4: cap: 43 welchem Ireneus spricht: Die Ketzer fremb des
feüwre zum Altar Gotter bringende, das ist
frembde Lher, werden vom Himlischen feüwr
vbrandt werden wie Nadab vnnd Abiu.
Welche aber wider die warheit aufstehn vnnd
andere wider die Kirchen Gottes auffmanendt,
die bleibendt zur Hellen von dem Erdrych
Num: 16: vstglückt wie es Chore Data vnnd Abiron er-
gangen. Welche aber zertrennendt vnnd zer-
theylendt die Einigkeit der Kirchen, die empfa-
3 Regu: 13 hendt gleichen lohn von Gott mit Hieroboam.
Dises sey aber gemeinlich bey allen Ketzerenn
Vincentius Lirinensis (spricht Vincetius Lirinensis) die Eygenschafft,
das sie allwegen entheiligte Neüwerung lieben,
des Altters meinungen aber vstmahen, vnnd
durch fürwerffung falsches Namens die Kunst

von dem glauben gefallen oder Schiffbruch ge-
litten habend. Dargegenn aber ist das das
gemeinlich der Catholischen eigenschafft / das
sie behaltten was von Heiligen Vätterenn
inen vtrauwet oder yberantworttet ist / das sie
auch vdammē die entheiligten Neüwheittenn
oder Neüwerungē / vnnd vbannē wie der
Gal: 1. Apl gsagt hatt / so iemandt anders pdigett
1 Cor: 14. dan das empfangē worden ist ☉ Dan Gott
ist kein Gott der vneinigkeit sonder des
frydens / das ist / er ist kein Gott dessenn
welcher von der Einigkeit der zusamēstimmung
abfallet / sonder deren welche im friden der
zusamenstimmung bleyben / wie ich Lher (spricht
er) in allen Kirchen der Heiligē / das ist /
der Catholischen / welche darumb Heilig seindt /

das sie in der gemeinschafft des glaubens
verbleybendt. vnnd auff das ~~nohest~~ nicht ~~veleicht~~ villeicht
iemandt / andere vlassendt / sich allein gehört /
vnnd im allein geglaubt zu werden / sich
vmessen möcht / spricht der Apl volgends /
Ist dan das wortt Gottes von euch komen
oder allein zu euch Komenn? Hæc Lirinensis
Wie fleyssiglichen nun auch die anderen heiligen
Doctores der Catholischen Kirchen / aller newen
lher vorkomen / biss auffs Bluott widerfochten /
vnnd vor solcher gifftigen sucht die Kyrch alle
ritterlich vfochtenn habenn / ist niemandt ver-
borgen / dan disen welchen die geschrifftenn
Clementis / Tertulliani / Irenej / Epiphanij /
Cyrilli / Cypriani / Originis / Athanasij / Augus-
tini / Hieronymj / Ambrosij / Leonis / Eusebij /
Nycephorj / Chrisostomj / Hilarij / Damasceni /

Bernhardi/ wyssendtlichen vnbekandt bleiben/
oder aber welche die selbigen mit schlimen augen
vachtlichen yborsehen/ ~~wen~~ wie aber ein weyser/
die weysheit aller Altten erforschen thůt/ also
nimpt der Thor nicht an die wortt der weysheit
Eccl: 39 man sag dan was in seinē hertzenn ☉
Prouerb: 18

Wan aber hieruff die abgetrettenē fürgebendt
vnnd sprechen disse Altte Lherer seyend Mensch-
en gewesen vnnd habendt alle geirret/ es
seyendt auch vnsere voreltteren einfaltige
frome leütt gewesenn habendt ~~also~~ die sach
der Religion nit recht vstanden vnnd also
in grausame yrthumen verfürret worden/
Tertul: in lib: de p̄script: aduers: heret Darauff seye die antwurtt das (wie Tertullia-
nus schreybt) nicht wol müglich das so vill zu
einem glauben geirret haben solltendt/ dan
wa sie in der Lhere des glaubens geirrett/

so würde kein Einigkeit bestendiglichen vbliben
sein / vnnd were sehr wunderlich / das in der
gantzen Christenheit so lange zeytt Irrthumb
vnnd fünsternüs geregieret haben solte biß
das N. N. des H. Euangelij vnnd waren
Matt: 28. glaubens liecht herfür gebracht / so doch Chrg
Matt: 16 seiner Kyrchen vheissen / sein selbs vnnd
Ioan: 14. Luc: 22 des H. Geysts ewige beiwonung / beuestigung
ihres glaubens vnnd lhere / das dieselbigen
nimmermehr abnemen oder auch von allenn
Hellischen Pforten nicht yberweldiget werden
Esa: 40 Luc: 21. sollendt Dise zusag der wortt Chri bleiben
Verbu Dni manet in eternu pro Ecclia, ꝯtra hereses omnes seculo ꝛ
Mat: 5. wider alle Seczenn Best vnnd starck
Ewiglichenn also das Himel vnnd Erden
Ehe zergon dan ein buchstaben oder Tittel von
disenn warhafftigen vheissungen des Herren

vnnd ob gleich

Vnnd ob gleich wol durch sehr vill vnnd
manigerhandt abgetheilte Künstler vnnd von
der Catholischen warheit außgetrettene falsche
Propheten / die Altt gleübige Kirch im glaubē /
in der Lehr / vnnd in Ordēlichem Kirchendienst /
Ps: 128: von anfang tribuliert / angefochten / vnnd be-
Sepe expugnauerunt me a iuuentute mea: stritten ist worden
So habenn sie doch / vnmittelst Göttlicher Krafft
vnnd gnaden beystand / die Catholische Kirch
nie mögen yberwelttigē / sonder nichts anders
außgerichtet dan was durch das gerechte Vr-
theil Gottes inen selbers zur schmach vnnd
vderbnüs / der Kirchen aber zur loblichenn
bewerung der Bralten in ihr ewigbley-
bendenn warheit / auch der Bestendigē vnnd
bewertten Recht Catholischen Christē / wie dan
1 Corin: 11 geschriben stehet: Es miessendt Ketzereyen

sein auff das die Probierten offenbar werden
Sie seindt von vnns auffgegangen (spricht
Ioan: 2. Sanctus Ioannes) dan sie warendt nit auss
dan werendt sie auss vnnss gewesen sie we-
D: Aug: in lib. de vera Religione Cap: 8. rendt freylich bey vnns gebliben Vonn
disem spricht der H. Augustinus also: Auss
solchem menschen werdendt Ketzer / welche
auch so sie schon in der Kirchen werendt / Irre-
ten sie nicht dester weniger / wan sie aber drau-
ssen seindt / so nützen sie vill / nicht das sie die
warheit lherendt / welche sie doch nicht /
wyssendt / sonder das sie erwöckendt die
Catholischen / die fleischlichen zu ersuochenn
die warheit / die geystlichen aber die warheit
zu eröffnen dan ess vnzalbarliche Gott bewerte
man in der Kirchen seindt / aber sie werden
nit offenbar vnder vnns alle die weil wir
an vnserer vnwissenheit fünsternüss lust

habendt

habenndt / lieber schlaffen wöllendt dan das
liecht der warheitt anschawen ⁊

vide D: Aug: lib: 1 de Gen: contra Manich: cap: 1. Et in fine epl̄e: 105.

Darumb so lassendt vnns auch die Ketzer brau-
chenn nicht das wir ihre irthumē für recht
haltendt / sonder das wir die Catholische Dis-
ciplin oder lher wider sie bestätigende gewächi-
ger vnnd fürsichtiger seyendt / ob gleich woll
wir sie nicht widerkören mögen zum heil ⁊

D: Aug: lib: 7. Confess: cap: 19: Et Serm: 98. de tempore: vide eundem de Ciuit: Dei lib: 16 cap: 2 Et lib: 8. Cap: 51. Et in Ps: 106.

Vnnd also geschichts das die widerfechtung machet
scheinen was die. H. Kirch halttet / vnnd was
die heylig lher vmöge. Vnnd belegeret die
bestreittung der widersprecher die Catholische
lher / auff das vnser glaub / nit durch Miessig-
keit vlige / sonder mit vil yebungē aussge-
balieret werden Von des wegenn sprach der

1 Corint: 11

Apostel: Es miessen Ketzereyē sein auff das
die bewertten offenbar werden vnder euch ⁊

~~Primi~~ Secundi Articuli Pars Octaua

Es würdt aber diser sachen nicht vnn-
dienstlich sein in kürtze zu melden, was
solcher Kätzereyē Vrsprung vnnd anfang,
was auch der selben vndergangs vnnd
endtliches vderbens fürnemliche vrsach
vnnd gewysse anzeigung seye, dabey menig-
lich sehen vnnd greyffen mege was für
ein vnderscheid der Catholischen Kyrchen
vnnd Ketzerischen zusamen geloffenen
entpörung vnnd Confusion ⊙

Tertul: lib: de prescrip: aduersus Heretic: Esaie: 14 Ioan: 8

Aller Ketzereyē vrsprung oder anfang
ist die Hochfart, wie die Lherer sprechē:
Omnium hereticorū mater est Superbia.
Dan wie Lucifer durch Hochfart vplendet
in der warheit nicht bestanden, sonder auß
im selbers geredt vnnd ein Vatter aller

Lügen gewesen / Darzu auch durch Neid
(welcher ein geschwisterig der Hochfart)
zum Todtschläger worden. Also auch die
Verlasser Catholischer Warheit / so yhrem
Vsandt / Wyssenheit / Kunst oder anderē
Tugenden zuuil Vtrawē / sich yberhebē /
anderleüt Vachten / vnnd inen selber ein
besondere Meinung / verstandt / oder Kirchē
ausserwölen / die werden Hæretici, ab
electione / Die selbigen könden auch nicht
genug ihre Opinion vnnd newen glauben
preysen riemen loben vnnd yber alles
erhaben Von welchen redet also Sanctus
Augustinus /

D: Aug: lib: de vtilitate Credendi ::

Ein Kötzer ist / welcher von wegen zeytt-
liches nutzes / vnnd fürnemlicher eygener

Ehren vnnd fürtrefflicheit halber/ falsche vnnd Newe Meinungē herfürbringt oder nachuolgt.

Zu diser Ambition der Rhumsichtiger Hochfartt kumpt dan ein ander Vnrhat/ Nemlich: Pertinacia hartneckigkeit/ also das solche leüt sich nit mehr Weysen oder straffen lassē/ wellendt aber in allen dingē recht haben ☉

Von disem vnrhat spricht der H. Augustinus also: Welche in der Kyrchen Chri/ etwas vngesunder vnnd vkertter meinung haben/ so nach dem sie/ gesunde vnnd rechte meinung zu haben gestraffet/ hertnäckiger Weyss widerstehendt/ vnnd yhre gifftige vnnd Tödliche lheren nicht besserē wellendt/ sonder die selbigen zu vthetigen vharrendt/ die werden Kätzer ☉

Auß diser Ehrgeitzige Hartneckigkeit so
volgett weytters Vachtender vngehorsam ge-
gen der Catholischen Kyrchen Hirtten/ vnnd
höchsten Oberkeytten/ Da her schreibt Sanctus
D: Cypria nus lib: epla 3. Cyprianus: Niergendt her anders seindt
Kätzereyen entsprunge oder Trennunge geboren/
dan da her/ das dem Priester Gottes nicht
Idem lib: 4 epla 9 Würdt gehorsamet. Vnnd an einem andern
Ortt: Dan wa her (spricht er) seindt
sonst Trennungen vnnd Kätzereye entspru-
gen vnnd entspringe/ dan allein so der
Vide etiam tractat: de simplicit: p latorum Einzig Bischoff so der Kyrchen vorstehett
durch ettlicher hochfertige Vmessenheit Würdt
Vachtett Welcher aber dem Bischoff vnnd Priester-
renn vngehorsam ist (spricht der Heylig
D: Ignatius in epla Trallian: Vide Irenen lib: 4 Cap: 43 Martirer Ignatius) der selbig Würdt gar ohn
Gott sein/ nicht allein Gottlosig sonder auch

Chrm vachtende vnnd sein vordnung ver-
kleinerend oder minderendt ☉

D: Trysos: in locum Pauli Salutate Pris: et Aql:

Der Heylig Chrysostomus spricht: Es ist nichts
das die Kirchen Gottes also zerbrechen vnnd
aufflösen mage / dan so die Jünger den Meisterē
die Kinder den älteren / den fürsten die
Vnderthanē nicht mit grossem fleyss anhengig
seindt:

So volgett nun auss obgemeltter Ehrgeytzigē
Harttnickigē vngehorsame ein ander zwy-
fach Laster namlich Amor et fiducia sui /
vnnd / Odium proximi. Das ist: Liebe vnnd
vtrawen sein selbers / vnnd Hass der nechsten.
Auff dem erstenn werden die Abgetrettenen
also vplendet das sie inen selbers allein
den vstandt vnnd rechte aufflegung der ge-
schrifft / auch anstellung wares Gottsdiensts

zu messen

zu messen Auß dem anderen / das sie allen
Patribus vnnd Catholischen Cherere vnnd Kirch
sich feindtlichen widersetzendt / Irthumb vnnd
Abgötterey sampt allen grauwlenn den selbigen
zu messen / sie lesterlich vachten schmähenn /
vnnd wie abgesagte feindt / alles ihres ver-
mögens waffen vnnd stercke / wider sie
brauchen. Mitt dem Ersten volgendt sie dem
Matt: 4 nach / welcher den Herren Christum selbers mitt
Vide vincentium Lyrinensem: Wortten der geschrifft / von der höche des Tem-
pels sich hinab zu lassen bereden wolt /
D: Ambros: in epla ad Tit: Cap: 3 Dan solche leütt (spricht S. Ambrosius) wider-
fechtenn oder bestreitten das gesatz / durch Wortt
des gesatzs / dan sie yhren eigen sinn vnnd
meinung / ia die vkörte meinung yhres gemiets /
mit den wortten vnnd Authoritet des gesatzs

D: Hilarius lib: 2 de Trinita:

fürgebenn vnnd bestetigen / De intelligentia enim hæresis, nō de scriptura est: et sensus non sermo fit Crimen.

Genes: 4. 9. 2 Pet: 2. Num: 16: 1 Joan: 3. Judæ:

Mitt dem andern erzeygen sie sich rechte geschwisterig Cain / Cham / Core Dathan vnnd Abyron / In dem das sie hassen die grosse Brüderschafft / vachtendt die Mutter die Catholisch Kyrch / zerreyssen das bandt der Einigkeit / vlassen die warhafftige Liebe.

D: Cyrillus Hierosolimitanus: 2 Thes: 2.

Darvon spricht ein Heiliger Lherer: Das Hass der Brieder / dem Endchristen blatz machen werde / vnnd der Teüffel richtet an Trennungen der Völcker / damit dester leichter solcher feindt auffgenomen werde.

Nun ist gutt auff gemelttem Vrsprung Sectischer Lher zu mercken vnnd abzunemenn / das wie der grundt der anfang böser wurtzeln

vngöttlich

vngöttliches firnemens / das also auch die früchte
vnnd das Ende der selbigē sein werdenn /
welches weytters zu erklerenn ietzunder nicht
meines fürhabens / aber mein getrewe war-
nung ist an yedermā / nach Chri vnnd seiner
Apostel gebott / sich vor solchē als einer schäd-
lichsten Krebssuchte vnnd grausamē Pestilentz
zu hietten / dieweil leyder mehr dan gutt / nicht
allein das edel Teütsche land / sonder auch
andere Nationē deren früchten Bitterkeit mit
zwyfachen schaden entpfunden haben / vnnd zu
besorgen das noch der Sectischen Kinder vnnd
Kindtskinder mit den wortte des Altten spruchs
klagen werden: Unsere Vätter haben ein bitterē
vnzeyttigen Trauben gessenn / vnnd die zön
der Kinder seindt stumpff darnon worden ⊙
Dernhalber so merckendt alle Christen fleyssiglich
auff die volgenden Puncten / auff welchen sie

Doctrina heret: Cancer et Cathedra Pestilētiæ Ps: 1.

Ezech: 18. Vna cor vna fellis qa hereticorum spinę nō proferunt vnuas ⊙

On allen zweiffel gnůgsamē bericht / was falscher Prophetenn vnnd vfüerischer lehr gebrechenn vnnd vnheilbare Kranckheittenn seyen / welche inen endtlich das hertz abstossē vnnd also den garauß machen / das meniglich ihr vnweyser fräuel (mit dem sie sich des Namens Chri / seiner Kyrchen seines Worts vnnd Euangelij angemaset) offenbar vnnd bekandt werden solle. Der Herr erleüchte sie bey zeittenn.

Der erst mangel der falschen prophetē ist das sie Legittimā successionem nicht haben / das ist / Sie haben kein altes warhafftiges Ordenliches hårkomen / von dem / von Chrō gelegtē grund / des ersten berůffs vnnd Apostolischer sendung oder Kirchen gewalts / Sonder / wie Chrus der Herr sagt / sie Komen von ihn selbers / vnnd / wie Gott der Herr durch den Propheten klagt /

Matt: 7
Jo: 10

sie lauffen vnnd Niemandt sendett sie ⁊

Tertullianus in lib: de p̄scriptiadūrs hereses :.

Von welchen Tertullianus also schreybt: Omne genus ad Originem suam Censeatr necesse est. Ædant ergo ad origines Ecclīaꝝ suarꝝ euoluāt Ordinem episcopoꝝ suorum, ita per succesiones ab Initio decurrentem, vt ille primo eps aliquē ex Aplis vel Apostolicis Viris (q tn cum Aplis perseuerauerit) habuerit Authorem et Antecessorem. Das ist / Ein yeder geschlecht ist von nöten zu seinem vrsprung geschetzet zu werden. Derhalben so sollendt sie dar thun die vrsprüng yhrer Kirchen / sie sollendt durch suechen die Ordenliche volg ihrer Bischöff, die von anfang herkomendt Das da der erste Bischoff einen auß den Apostlen oder Apostolischen Männerē (die doch bey den Apostlen gebliben oder pharret) zu einem anfänger vnnd vorgenger gehabt habe ⁊ Dises zu thun wie den Sectischen vnmüglichen /

also ist den Catholischen nicht schwer sonder gantz
leichtlich wie dasselbig alle Chronica von unse-
rer alten Kyrchen gantz offentlich thundt bezügen
Der ander mangel der falschen lher vnnd prophen
ist: das sie nicht Catholisch / das ist / Algemein
seindt. Vnnd dasselbig in zweyerley ~~vrsachen~~ vrsachen:
Erstlichen so ist ihr Gottsdienst vnnd lehr nicht
Catholisch darumb das vor inen nicht also vnder
der gantzen Christenlichen Kyrchen geglaubt
gelehret vnnd gehalten ist worden /

D: Hilar: in lib: ad constantium Scripturę nō in legendo sed in intelligendo sunt:

Zu dem anderenn / das ein yeder vnder den Sechen
Meysteren die geschrifft nicht nach altgemeinē
alten vstandt / sonder nach seinē eygenē sinn
vnnd priuat opinion besonderer Meinung
vstehet vnnd ausslegen thut / derhalben ist gar
nicht müglich / das sy ein Kyrch bawen mögē /

D: Ireneus lib: 1. aduersus Hereses:

sonder ein zerstörtes Babylon Dan sie (wie
Ireneus spricht) Transferieren vnnd venderen /
vnnd machendt anders auff anderē / vfierendt

Bill auß denē dingen, welche sie auß deß Herrenn
Wortten zufiegenn / ihrem ybel zusamē gesetzten
gedicht. Zu gleicherweyß als wan yemandt ein
feine bildnüß des Künigs, so auß Edelem ge-
stein von einem weysen Meyster fleysiglichenn
gemacht, zerbrechend die vorligende figur des
Menschens, die selbigē Edelen gestein venderēde
vnnd auß den selbigen machte eines hunds
oder fuchs gestaltt, vnnd dise ybel gestalt dar-
nach vgleiche vnnd sprechē, dasselbig seye des
Künigs gutte bildnüs, welche der weyse Werck-
meyster gemacht habe, zeygende die edelen gestein,
welche zwar wol von dem erstenn Werckmeister
in dem Büldnüs des Kinigs zusamen gesetzt
warendt, aber ybel von dem nach gehendenin
die gestaltt eines hundts venderet Also würdt
das Edel bild Göttlicher Warheit, Vonn
falschen Prophen, vnder Etlichem schein der

geschrifft / in vnordenliche widerwertige gestaltten falscher eygensinniger Opinionē / venderet / vnnd werden die selbigen dem einfaltigē vnfürsichtigē Leyenn / für das warhafftig Pur lautter wortt Gottes auffgetrungen ☉

Von disem spricht Epiphanius: Alle Ketzereyē die do von der warheit abgefallen / die plintzlet in der fünsterünssen / vnnd gehet mit den henden Tappende eines für das ander vstehende / dan dise seindt gleich etlichen vnkünstliche vnnd so nit erkennendt alle gestaltten nit allein des brauchs sonder auch der zierde eines yeden glids / vnnd zwar ich will anzeigē ein aberwitzige gleichnis vnnd bildnüs ihrer Torheit / Die schnoch legend sie an dem haupt / die Kron aber den fiessen / vnnd das gulden band vm den Bauch ☉ Also Irrig vnnd vn-

Epipha: lib: 2 to: 1

vngeordnet

Epiphanius Est. 11. via Regia sancta Dei Ecclesiae et iter veritatis :.

geordenet ist die Ordnung derenn / so die vnwissen-
heit besitzenn / vnnd den Kiniglichen Wege Catho-
lischer Warheit vlassenn.

Der dritte mangel falscher Prophen vnnd ihrer
Newen Sectischen Lehr ist: Dass sie selbers
mit einander nicht lang eins bleyben mögen

D: Gregorius lib: 3 Mor: Cap: 19

Hoc ipm testatur etiam Tertull: in lib: de prescript: adversus hereticos :.

Wie Sanctus Gregorius bezeüget / dass solches der
Ketzer eygenschafft / das sie in dem gradu oder
stapff / in welchē sie von der Kyrchen auss geschrit-
tenn / die lenge nicht bestehen mögen / sonder
täglichen fallendt sie meer ab zu bösere / vnnd

D: August: Sic Donatistis contigisse refert :.

mit schädlicher Meinung zertheilen sie sich sel-
bers in vyll theil. Welches (wie S. Augustinus
spricht) auss gerechtem Vrtheil Gottes yber
sie vhenget würdt / auff das wie sie die Kirch
getrennet / also auch widerumb sie getrennet
werden. Dan sie seindt vorbedeyttet worden

mit dem Werck der stoltzen vmessenē bauwleit/
Genes: 11. so den Thurn Babel angefangē/ aber durch die
straff der zertheilung ihrer sprachen/ vnuolbracht
mit schanden gelassen haben ein merckliche ge-
decht nus ihres Hochferttigē fräuels ⊂

Ist dernwegē von disen Prophēn vor gesagt:
Osee: 10. Diuisum ē cor eorum, nunc interibunt: Ihr hertz
ist zertheilet/ ietzt werdenn sie vndegehn. seitma-
Lege Niceph. lib: 13 Cap: primo: lens nichts gewyssers/ dan das ein yedes Reich
in sich selbers zertrennet/ wiest vnnd öde würdt
Vnnd dise vnneinigkeit der Secten dienett
Catholischer Kyrchen entlichen zur aufferbawung
vnnd offenbarung der bestendigē warheit
D: Hilario lib: 7 de Trinita: Dan das ist der Kirchen eygenschafft das sie yber-
winde wan sie vletzet/ dan vstanden werde
wan sie gestraffet/ dan yberhand nemme wan
sie vlassen würdt ⊂ Dernhalben so wider-
streben zwar alle Kätzer Catholischer Kirchen/

Aber dieweil

Aber dieweil sie sich alle vndereinander yberwin-
den/ so yberwinden sie doch inen selbers nichts/
Dan ihr yberwinden ist der Kyrchen Triumph
von allen. Die Secten aber werden dar durch
nicht anders, dan wie die anklager vnnd
falschen zeugen der Keüschen Susanne Ent-
lichen vor yederman zu schandenn ☉
Daniel: 13
Der fierdte mangel der Secten ist/ das sie den
Heiligen Geyst (durch welchen allein der heilsam
vstand Göttlicher geschrifft vnnd rechter Gottes
dienst gehabt werden mag) mit nichten habendt/
Wie von inen der Heylig Apl Judas in seiner
Iude: epistel schreybt: Hij sunt q segregant seipsos,
animales, Spiritu non hntes Dise seind die
da sich selbers aussündern oder Secten machen/
fleischlich die da den Geyst nicht haben ☉ Vnd
Galat: 5 auch der .H. Apl Paulus zelet solche Secten

vnder die früchtenn des fleischs / welchen er dar
bey das Reich Gottes vorhaltet oder abkündet
Darumb so bezügen die heiligē Lherer das
solche ob sie gleich wol die Sacramēt haltten /
doch kein Sacramēt oder Gottsdienst zur
seligkeit vnnd der seelenn heil haben oder
Joan: 10 gebenn künden / Sie geend auch nicht durch
die thür der schäfflin in den schaffstal / dan der
Thierhietter der heilig Geyst thütt inen nicht
auff / sonder sie steigendt vnnd brechendt hinein /
nicht darinnē zu bleyben vnnd mit Chrō zuo
samlenn / sonder auff zu tragē / zu würgē vnnd
zerstrewen / Dan es thütt inen auff / ein anderer
3 Reg: 22: Geyst / Nemlich der so sprach: Ich will auff
gehenn vnnd sein ein lugen Geyst in dem
Munde aller Prophēn Achabs / welcher Geyst
von im selbers redt vnnd ein Vatter aller lugē
Ioan: 8: aller vneinigkeit vnnd aller Abgöttischē vngehorsamē
ist

I Reg: 15 Hereses ab idolatria nō distare, quū et Authoris et opis eiusdē sint cū et idolatria, inqt Tertullianus. 138

Diser Geyst ob er gleich mit brechtigē Wortte/ als lobte er Chrm/ geachtet sein Will/ ist doch solch bekantnus Chro nit angenem/ Wie dasselbig gantz herrlich bezeugett der. H. Augustinus yber die Erst Epistel. S. Ioannis schreybende Tractat: 10 Et in libro quinquaginta homiliarū hōmil: 17.

Oia n. hereticorū figmenta idola sūt et simulachra gentiliū nec multum differūt in impietate licet in nōie discrepare videatur: D: Hiero: in osee: cap: 12.

Desgleichen auch spricht. S. Gregorius das alle Ketzer/ in dem sie Gott zu beschirmē oder vthedingē sich vnderstehendt/ in dem selbigē seiner Warheit Widerstrebendt vnnd in also mehr erzirnendt (2) Wie der heylig Dauid singt: Vt destruas inimicū et defensorem/ das du zerstörest den feindt vnnd beschirmer. Welchen/ dan den Kätzer? Dan der selbig ist nit allein ein feindt sonder ein beschirmer/ Welcher so er den Christelichen Glauben bekriegett/ vmeinet er den selbigē zu beschirmē (2) Was nützt es (spricht Sanctus Augustinus) das du glaubst an Chrm vnnd in lesterest? du anbettest ihn

D: Gregorius in pfat: librorū Moral:

D: August: in ps: 8.

D: August: Tract: 10 in eptas priorē Ioan: 11

An dem haupt / vnnd lesterest ihn in seinē leib?
er hatt seinē leib gar lieb / welcher ist die Catho-
lische Kyrch durch den gantzē Erdtkreyss ©

An einē anderen Ortt schreybt diser h. Lherer wi-
der den schmeichel Geyst der Secten / welche vn-
der einem schein Chri vnnd seines worts die
Catholische Kirch vfolgen / vnnd spricht: Was
hatt dir die Kirch gethon das du sie wilt enthauptē /
du wilt der Kyrchen das haupt nemen / vnnd
dem haupt glauben / den leyb aber vlassen als
ein todten leib One seel? Vergebens schmeichelest
du dem haupt als ein andechtiger diener / welcher
den Leyb enthauptet will der vnderstehet sich
das haupt vnnd den leyb zu Tödten ©

D: Aug: de verbis Dnc sctm Joan: serm: 45.

I Corint 12.

Summa / Niemandt kan recht bekennē das Iesus
ein Herr seye / dan allein in dem Geyst der Ein-
igkeit Catholischer Kyrchen / dan welcher die Kirch
von ~~im~~ Chro Trennet / der selbig vnderstehet ihn seins

Reichs vnnd Erbtheils zu berauben ⊖

Dernhalben, auff das ich disen Artickel beschliesse, so sollendt wir (ô frome Christen brieder) nicht einem yedem Geyst glauben, sonder wir sollendt die geister probiere ob sie auß Gott seyen. Ein yeder Geyst der Iesum trennet der ist nit auß Gott, spricht Sanctus Ioannis, dan der Herr Iesus ist in das fleysch komen, die zerstrewte Kinder Gottes in eine schaffstal zu samlen. Er ist komen zu samen zu binden (spricht August) Du Komest auffzu lösenn, du wilt zertrennen die glider Chri, wie vleugnest du nit das Chrus ins fleisch komen seye? Der du zerreyssest die Kirch welche er vsamlet hatt ⊖ Er ist ins fleisch Kome das er vsamle, du schreyest darumb das du zerstrewest ⊖

Ioan: 10 et 11.

D: August: Tract: 6 in prima epl. D: Ioan:

D: Aug: in Ps: 88:

Lassendt vnnß aber (ô liebste brieder) vnsern Herren Gott lieb haben, lassendt vnnß lieb haben seine Kirch ihn als eine Vatter, Sie als ein

Ps: 115. ¶ Pter Ecclias tua sunt no sunt filij ancille tue. D: Aug: Idem Ps: 85. Ille si servus vellet esse fratrum suarum, non eos separaret a matre ipsorum:

Mutter / Ihn als ein Herrenn sie als sein
dienerin / dan wir seindt Kinder seiner dienerin.
Aber dise Ehe wirdt mit grosser liebe zusamen
gefügt keiner erzirnet ein theil / vnnd vdienet
sich woll vmb das ander ⁊ Was ist dir nutz das du
den Vatter nit erzirnet / so die Mutter erzirnest? Was
ists nutz so du den herrē erkennest / Gott vehrest / in
predigest / seinē Son erkennest / in zu der rechten
des Vatters sitzende bekennest / vnnd sein Kirch
lerest? Derhalben (ô ihr allerliebsten) haben acht
vnnd behalttendt alle ein Müetig Gott als dē Vatter /
vnnd die Kirch als ein Mutter ⁊ Nit lassen vnns weih
von dem weg / lassendt vnnß behaltten die Einigkeit
der Kirchen / lassend vnnß Chrm̄ behaltte / lassendt vns
die liebe behaltten / lassent vnns nit abgetheilett werd
von den gliderē seiner Brnut / lassendt vnns nit
abgetheilt werden von dem glaubē / auff das wir
vnns frewē mögen in seiner gegenwirtigkeit /
vnnd wir sicherlichen bleyben in im / Welchen

D: August: Tract: 9 in priore eplaz
D: Joannis

do sie mit

do seye mit Gott Vatter vnnd heiliger
Geyst lob Ehr vnnd danck ~~in Ewigkeit~~ in seiner Catholische
Kyrchen ewigliche. Amen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

141

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Volgert

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST